

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 90.

Donnerstag den 19. April

1883.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines **Detail-Geschäftes** verkaufe sämtliche noch auf Lager habende **deutsche, englische und französische Parfümerien, Toiletteseifen, Odeurs, Pomaden, Poudres, Zahn-, Nagel- und Kopfbürsten etc.** zu **Einkaufspreisen.** 11181

M. Wernekinck, Parfümerie- & Toiletteseifen-Fabrik, 30 Webergasse 30.

Ziegler's

Patent - Uhrfeder - Corset

mit hängenden Uhrfederstangen
(Ersatz für Fischbein)

■ D. Reichspatent vom 26. 9. 1881. ■



Elegante Taille ohne beengenden Sitz und grösste Haltbarkeit sind die anerkannten Vortheile der formvollendeten Patent-Uhrfeder-Corsets, in Folge der druckfreien elastischen Beweglichkeit der hängenden Uhrfederreinlagen. Für alle Formen u. Bedürfnisse gleich vorthellhaft ist die Einrichtung zur bequemen Entfernung der Federreinlagen bei der Wäsche, wodurch Corset u. Einlage lange erhalten werden können.

Ziegler's Patent-Uhrfeder-Corset

bewährt sich nach übereinstimmendem Urtheil vieler hiesiger Damen

= vorzüglich. =

Alleinige Fabrik-Niederlage

bei

Webergasse
No. 4.

Ludwig Hess,

Webergasse
No. 4.

Ich empfehle gleichzeitig eine reiche Auswahl 11092

Corsetten mit Fischbein- und Kordelausrüstung

von bekannt tadellosem Sitz, eleganter Ausstattung und hervorragend billigem Preise.

Confirmanden- und Kinder-Corsetten.

Tournures.

Heute Donnerstag Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des J. Helbach gehörigen Mobilien. Der Concurs-Verwalter. 11141

Corset-Manufactur.

Specialität: Von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Große Auswahl in Kinder-Corsets. Das Neueste in französischen Tournüren.

Claus Schmidt,

Webergasse 14, Wiesbaden.

Filialen in allen größeren Städten Deutschlands.

Stroh- und Rohrstrühle werden gut geflochten bei **L. Rohde, Friedrichstraße 28.** 2405

Zahnarzt Faerber, große Burgstraße 4, 1. Etage (Ecke der Wilhelmstraße), für Mund- und Zahnkrankheiten, Einsetzen künstlicher Zähne, sowie ganzer Gebisse, in Gold, Kautschuk und Celluloid gefast, Plombiren der Zähne mit Gold und Emaille etc. nach neuesten amerikanischen Methoden. Zahnschmerzen-Beseitigung meistens ohne Ausziehen. Sprechstunden von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 5991

Preiselbeeren

(Kronsbeeren) in Zucker eingekocht à Pfd. 60 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt 11191

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Kinderwagen

Preisen

in größter Auswahl stets vorräthig, empfiehlt zu billigsten **L. Plagge, Säfuergasse 13.** 9033

Notiz.

Heute Donnerstag den 19. April, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Gastwirts Joseph
Helbach dahier gehörigen Mobilien, in dem Saale des „Hotel Victoria“.
(S. heut. Bl.)

Grundarbeit

11159

von ca. 600 Cubikmeter ist zu vergeben. Näh. Adlerstraße 18.

Zu verkaufen verschiedene wenig getragene Herrenkleider,
sowie Stiefel Kapellenstraße 3, Barterre. 11171

Ein gebrauchter Salon-Teppich, 5 1/4 Mtr.
lang, 2 3/4 Mtr. breit, für 60 M. zu verkaufen
Frankenstraße 16, 1. Stock rechts. 11206

Ludwigstraße 16 wird Wasche angenommen (d. Bettuch 7 Pf.,
d. Frauenhemd 8, d. Herrenhemd 16 Pf.) und schön gebleicht. 11204

Eine eichene Speisezimmer- und eine Salon-Ein-
richtung in schwarzem Holze sind billigst zu verkaufen
Schwalbacherstraße 29 im 2. Stock. 10855

Eine neue Kommode, Console und Nachtschränken billig
zu verkaufen Schwalbacherstraße 69, 1. Stiege. 11165

Eine schöne, guterhaltene Schlafzimmer-Einrichtung in
Eichenholz für 12 Personen, sowie eine überpolsterte Salon-
Einrichtung wird preiswürdig zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe Sonnenbergerstraße 17 erbeten. 11170

Ein ovales Ausstaffierbild zu verk. Steingasse 11. 11241

Zu kaufen gesucht ein 2- oder 4rädiger Handwagen
Michelsberg 30, Barterre. 11229

Guter Deconomie-Wagen zu kaufen gesucht, desgl. eine
Decimalwaage. Näheres Expedition. 11154

Gegen Ueberlassung eines unmöblierten Zimmers, wenn
möglich mit Theilhaber am Mittagstisch, übernimmt
ein alleinstehender, anständiger und unabhängiger Herr in
seiner freien Zeit die Führung von Geschäftsbüchern u. dergl.,
Ausführung von schriftlichen Arbeiten jeglicher Art, oder auch
sonstige wichtige Geschäftsaufträge, deren beste Besorgung eine
ehrenhafte, vertrauenswürdige und routinirte Persönlichkeit
bedingen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10967

Eine kleine Villa an der Sonnenbergerstraße mit schönem
Garten sehr billig zu verkaufen durch W. Halberstadt,
Schwalbacherstraße 32. 11212

Ein in bester Lage Wiesbadens gelegenes, zu jedem Geschäft
passendes Haus mit Läden, 52 Fuß Front, 82 Fuß Tiefe,
Hof und Keller, rentirt freie Wohnung mit Läden, ist wegen
plötzlichem Todesfall direct vom Besitzer zu verkaufen.
Offerten unter „Haus 4“ an die Exped. erbeten. 11230

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag eine längliche Brosche
weißen Perlen in moderner Fassung. Abzugeben
gegen hohe Belohnung Sonnenbergerstraße 2
bei Fräulein Schmidt. 11125

Am Sonntag den 15. April wurde von der
Adolphsallee durch das Feld nach dem Schier-
steinerweg und nach Schierstein eine Korallen-
kette verloren. Dem redlichen Finder 20 M.
Belohnung Adolphsallee 21. 10981

Ein neuer Zugstiefel wurde auf dem Wege von dem
Gemeindebadgäßchen bis zum Michelsberg verloren. Der
ehrliebe Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung
Langgasse 8 abzugeben. 11210

Ein Arbeitsbuch verloren. Um Abgabe bei der königlichen
Polizei-Direction wird gebeten. 11143

Papiergeld gefunden. Abzuholen bei Heinrich
Jacob Weiß in Erbenheim. 2993

Ein Küchenschrank und ein Kleiderschrank, gut er-
halten, zu verkaufen Geisbergstraße 16. 11172

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere
liebe Schwägerin und Tante, **Christiane Fachinger
Wittwe**, durch einen plötzlichen, sanften Tod zu sich
zu rufen. Die Beerdigung findet heute Donnerstag
Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

11227

Jacob Spitz.

Berwandten und Freunden die Trauerbotschaft, daß
unsere geliebte Frau, Schwester und Tante, **Rosine
Lieber**, am Dienstag Vormittag 11 3/4 Uhr nach
kurzem, schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Nachmittags
3 1/2 Uhr vom Sterbehause, **Emserstraße 21**, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

11225

Der trauernde Gatte: Philipp Lieber.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine einzelne Dame sucht auf sogleich, 1. Mai oder Juni
eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer in gutem
Hause (nahe der Langgasse) Offerten mit Preisangabe unter
A. M. in der Exped. d. Bl. erbeten. 11169

Eine erste Etage in guter Lage von 6—7 Zimmern mit
Ruhehör auf 1. Juli d. J. zu mietzen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter L. 29 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11157

Zu mietzen gesucht vom 1. October an eine Villa oder
eine große, auch zwei kleine Etagen. Adressen unter A. H. 85
an die Expedition d. Bl. erbeten. 11214

Angebote:

Schwalbacherstraße 14, Bel-Etage links, zwei schön möbl.
Zimmer, eine Mansarde, Mitbenutzung der Küche z. verm. 11148

Steingasse 12, eine Stiege hoch, ein möbl. Zimmer an
einen anständigen Herrn zu verm. 11218

Stiftstraße 24 ist ein Zimmer an einen Cursfremden oder ein
Fräulein, welches in einem Geschäfte thätig ist, abzugeben. 11155

Stiftstraße 25, Barterre, zwei möblierte Zimmer
an eine oder zwei Damen oder ein einzelnes
Ehepaar sogleich zu vermieten. 11204

Walramstraße 23 ist ein gut oder einfach möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 11215

Wörthstraße 18 ist eine Mansarde an eine einzelne Person
zu vermieten. 11211

Möblierte Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billig zu
vermieten Helenestraße 1, 2. Stiegen rechts. 11238

Ein freundlich möbliertes Zimmer nach der Straße billigst zu
vermieten Frankenstraße 9, 1. Stiege links. 11235

Ein einfach möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu ver-
mieten Adlerstraße 28, Eckhaus, 1. St. hoch links. 11164

Schöne Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten.
Näh. Michelsberg 9, Eckladen. 11152

Großes, möbliertes Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten.
Näh. Michelsberg 9, Porzellan-Laden. 11153

(Fortsetzung in der Beilage.)

ut
1117
Eine hochelegante Ladeneinrichtung preiswürdig
verkaufen. Näh. bei G. Blumer, Taunus-
strasse 41. 11132

Ein Kinderwagen, noch sehr gut erhalten, zu verkaufen
Häberstraße 16. 11177

Une Bonne suisse ou française (grand salaire) cherchée
M^{me} Böttger, Taunusstrasse 49. 11202

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin, welche acht Jahre
in der Manufactur- und Modewaarenbranche thätig
war, sucht per 15. Juni anderweitiges Engagement.
Offerten unter A. T. in der Exped. abzugeben. 11200

Eine gewandte Verkäuferin
Sucht Stelle. Näheres Expedition. 11163

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in
und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 28. 11166

Eine perfecte Kleidermacherin, welche Maschinennähen kann,
sucht Beschäftigung. Näh. Webergasse 43, 3 St. 11224

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Wellritzhofstr. 42. 11205

Eine Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung für den ganzen
Tag. Näh. Dranienstraße 17, Hinterhaus. 11167

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Marktstraße 15, 5th. 11221

Eine gesunde Amme sucht Schenkstelle. Näheres bei Frau
Koman, Schulgasse 17. 11233

Ein tüchtiges Mädchen, welches im Nähen und Bügeln
erfahren, sucht sofort eine Stelle als Hausmädchen durch Frau
Stern, Franzplatz 1. 11231

Ein anständiges, 17jähriges Mädchen, gut erzogen, das alle
häuslichen Arbeiten verrichtet und gute Atteste besitzt, sucht
balddig Stelle. Näheres Hochstraße 4, Parterre rechts. 11189

Ein älteres Mädchen, das selbstständig gut kochen kann, sucht
Stelle oder Aushilfsstelle. Näh. Wellritzhofstr. 39, 3 St. 11184

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und waschen und
bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Steingasse 5. 11186

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle.
Näh. Langgasse 23, Parterre. 11195

Ein Mädchen sucht Stelle oder Monatsstelle. Näh. Hoch-
straße 1, 1. Etage hoch. 11198

Ein Mädchen, von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlen,
sucht per 1. Mai Stelle, am liebsten als Mädchen allein.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11145

Ein junges, starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründ-
lich versteht, sucht Stelle auf den 1. Mai. Näheres Graben-
straße 6, eine Etage hoch. 11219

Ein gutempfohlenes, anständiges Mädchen, das alle Hand-
arbeiten versteht, sucht Stelle zu Damen oder Kindern durch
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 St. h. 11246

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Haus-
arbeit versteht, und 1 Hausmädchen, im Nähen und Bügeln
bewandert, suchen bald Stellen. Näheres Hochstraße 30. 11228

Eine perfecte, gute Köchin mit 5- und 7jährigen Zeugnissen,
in Zimmermädchen mit 3jährigen Zeugnissen und gutempfohlene
Dienerin. Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 11215

Eine Köchin sucht wegen Abreise der Herrschaft
Stelle zum 15. Mai. Näh. Mainzer-
strasse 14 bei Frau Baronin von Ran. 11234

Ein junges, einfaches Mädchen mit besten Empfehlungen suchen
Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 St. 11236

Ein starkes Mädchen sucht Stelle. Näheres bei Frau
Koman, Schulgasse 17. 11201

Ein geübtes Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann
und 6 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle durch
Ritter, Webergasse 15. 11219

Ein starkes Mädchen, 18 Jahre alt, sucht eine Stelle bei
Kindern oder als zweites Mädchen. Näheres Marktstraße 12
bei Kammacher Luthmann. 11213

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und in allen
Hausarbeiten erfahren ist, wünscht zum 1. Mai Stelle, am
liebsten in einem kl. Haushalte. N. Adlerstr. 53, 1 St. 11181

Ein gebiegenes, feines Herrschafts-Hausmädchen mit guten
Empfehlungen sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11219

Ein besseres Mädchen sucht sofort Stelle nach auswärts, um
sich in einer gutbürgerlichen Haushaltung auszubilden. Es
wird mehr auf gute familiäre Behandlung als auf hohen Lohn
gesehen. Näheres bei Baumbach & Co. 11173

Ein junges, nettes Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit
willig, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11219

Ein unverheirateter Diener sucht zum 1. oder 15. Mai
Stellung. Näheres Expedition. 11217

Ein j., verh. Diener, gewandt im Serviren und in der
Krankenpflege, wünscht baldigst Stelle. Näh. Exped. 11148

Ein tücht. Hausbursche sucht Stelle. N. Steingasse 24. 11160

Personen, die gesucht werden:

**Tüchtige Arbeiterinnen werden ge-
sucht bei** 11240

Maurice Ulmo, Langgasse 41.

Eine geübte Tailleurarbeiterin für dauernd gesucht
Walramstraße 27, Bel-Etage. 11183

Einige perfecte Arbeiterinnen finden dauernde Be-
schäftigung Louisenplatz 7. 11196

Monatfrau oder Mädchen auf gleich gesucht Müller-
straße 6, Parterre. 11172

Gesucht sofort: 1 Restaurationsköchin, 1 junges Mädchen,
1 Weißzeugnäherin d. Fr. Dörner, Mehrgasse 21. 11243

Gesucht eine Bonne (geborene Engländerin), 2 französische
Bonnen (Schweizerinnen), eine angehende Jungfer, die Kleider
machen kann, ein anständiges Kindermädchen, 4 Köchinnen nach
außerhalb, eine Beisöchin in ein Privat-Hotel, ein tüchtiges
Hausmädchen und Küchenmädchen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11246

Gesucht 1 Küchenhaushälterin, 1 Mädchen, das kochen kann,
nach Berlin, 1 Mädchen für die Kaffeeküche, 1 junger Koch und
1 Kellner durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 11236

Gesucht ein gewandtes Mädchen für Fremde zu bedienen durch
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 St. h. 11246

Ein Dienstmädchen gesucht Hermannstraße 7. 11203

Gesucht sogleich eine perfecte Herrschaftsköchin, pro Monat
40 M., durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 11206

Eine Kammerjungfer ges. d. Ritter, Webergasse 15. 11219

Für meine Buchbinderei suche einen

Lehrling.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 11247

Ein Schlossergefelle gesucht Geisbergstraße 16. 11175

Glaserlehrling gesucht Walramstraße 8. 11187

Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstraße 25. 11185



Diener.



Ein älterer hiesiger Herr, welcher in diesem Sommer während
mehrerer Monate eine Reise zu machen beabsichtigt, sucht zu
seiner Begleitung einen durchaus soliden, zuverlässigen Diener
und würde vorzugsweise auf einen der hier ansässigen Lohn-
diener bei bescheidenen Gehalts-Ansprüchen reflectiren. Adressen
mit Angabe, wo Erkundigungen über die Persönlichkeit ein-
zuziehen sind, wolle man unter A. R. in der Expedition dieses
Blattes einreichen. 11199

Ein noch nicht militärpflichtiger, junger Mann
wird als Hausbursche gesucht verlängerte
Parkstraße 1 („Antam“). 11168

Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht bei
E. Weygandt, Kirchgasse 18. 11220

Ein tücht., junger Koch ges. d. Ritter, Weberg. 15. 11219

(Fortsetzung in der Beilage.)

Das **Alterthums-Museum** ist dem Publikum vom 23. April an **Montags, Mittwochs und Freitags** Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstraße 1 anmelden. 129

Von Freitag Mittag bis Dienstag Früh ist mein Geschäft wegen Feiertage geschlossen.

M. Offenstadt,

11244 Fensterglas-Handlung, Michelsberg 28.

Um vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, habe die Zeichnungen nebst Preisliste von den so beliebten **cylinderlosen Lampen** schicken lassen und liegen dieselben jetzt bei mir zur gef. Einsicht offen. Auch werde Bestellungen entgegen nehmen.

Adolph Roth,

11133 „Rur neuen Teutonia“. Bleichstraße 14.

Wegen Feiertage bleibt mein Geschäft von Freitag Abend 6 Uhr bis Montag Abend geschlossen.

M. Baum, Metzger,
Ellenbogengasse 11.

11176

Erste Qualität Kalbfleisch

per Pfund 50 Pfg.

35 Metzgergasse 35. 11222

Frisch eingetroffen:

Ostender Turbots, Seezungen, Maquereaux, Merlans, Zander, ächter Rheinsalm und französ. Poularden bei

E. Grether,

10 Grabenstrasse 10.

11174



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt

vor der evangelischen Kirche am Hauptweg.

Ich empfehle in frischer Sendung **prima Kaiserfische, echten Rheinsalm, Turbot, Soles, sehr schöne Flusszander, Maifische, Schollen, Bachforellen, Lachsforellen** aus dem Bodensee, sowie ganz frische **Schellfische** per Pfund von 30 Pfg. an und alle gangbaren **Flussfische** in allen Dimensionen.

11004 G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Lebendfrische Schellfische

in Eis verpackt, heute eintreffend, per Pfd. 35 Pfg. bei

11248 Jacob Kunz, Ecke der Bleich- & Helenerstraße 2.

Flundern

frisch eingebracht bei A. Schmitt, Meßgergasse 25. 11193



Hente treffen ein Friedrichstraße 28: Zander, Seezungen, Hechte, Bleihe, Bräsen, Schellfische und Cabliau zu billigen

Preisen bei

Frau Pansch. 267

Neue Algier-Kartoffeln

empfiehlt billigst

A. Schmitt, Meßgergasse 25. 11188

Im Möbel-Geschäft

von

**Graben- H. Reinemer, Graben-
straße No. 6, straße No. 6,
sind alle Arten Möbel
zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.**

Möbel-Lager

von **H. Markloff,**

22 Michelsberg 22,

31 Hochstraße 31,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in neuen und gebrauchten **Möbeln**, als: Mehrere compl. moderne und elegante **Schlaf-, Salon- und Wohnzimmer-Einrichtungen**, sowie größte Auswahl in compl. Betten, einzelnen Bettstellen, **Rohhaar- und Seegrass-Matratzen**, **Deckbetten und Kissen**, **Schränke, Waschkommoden und Nachtschränken** mit und ohne **Marmorplatte, Kommoden, Console, Sophas, Spiegel, Möbelschmuck, Teppiche, Stühle, Ausziehtische, ovale und vieredrige Tische** etc. zu billigen Preisen. 11155

Im Aufpolieren von Möbel nach eigener Methode (verhindert das Aufschlagen des Oels, **Pianos und schwarze Möbel** erhalten

Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her) empfiehlt sich billigst **E. Grimm, Felsstraße 3, 2 Stiegen.** 11155

1881^{er} importirte Havana-Cigarren,

neue Sendung vorzüglicher Qualitäten, empfiehlt

L. A. Mascke,

10732

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Geräucherter Rhein-Lachs

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Meßgergasse 25.** 11190

Saaterbsen:

Ia kleine weiße per Ctr. 13 Mk.,

Ia weiße Victoria 16

bei

A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 11155

Neue Kartoffeln,

prima Waare,

11194

eingetroffen bei

Häfner, Markt 12.

Saatkartoffeln:

Snowflake (Schneeflocke) und **frühe Rosen**, hat nach abzugeben

A. Mollath, Samenhandlung,

11150

Mauritiusplatz 7.

Saatgerste.

Siefige und Imperial-Saatgerste zu verkaufen bei

11245

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Frühe Eier per Stück 5 Pfg., sowie **auserlesene Speise- und Speisefartoffeln** zu haben bei

11158

Chr. Diels, Meßgergasse 37.

Apfelwein, I. Qualität, in jedem Quantum zu haben bei

C. Wies, Rheinstraße 29. 11207

Frühkartoffeln

zu haben bei **Ferd**

Alexi, Michelsberg

eine **Balkenwaage** (Tragkraft 180 Pfund), eine kleine **Senwaage**, ein **Meßgerbalken**, eine **Fleischmaschine**, ein **güßeisernes Schwungrad**, eine **güßeiserne Dachsenfahne** stehen billig zu verkaufen **Hochstraße 5.** 111

Kaiser-Gruß!

(Prinz Eugen.)

Deutschland! Laß dein Hoch erklingen!
Und den Festesgruß erbringen
Unser'm ed'len Kaiser-Greiß.
Gott begnadet, reich an Jahren
Möge' der Schöpfer Dir bewahren,
Glück, Gesundheit — Ehrenpreis.

Kaiser Wilhelm! Deutschlands Krone!
Schmückt Dich Herrscher auf dem Throne,
Den des Volkes Treue trägt,
Welches einst in dunklen Tagen
Mit Dir Ungemach getragen
Heut' von Dank zu Dir bewegt.

Kaiser Wilhelm! Deutsche Treue!
Deutsche Liebe Dich erfreue,
Gib'ne Deinen Lebenspfad.
Deutsche Treue ohne Wanken,
Leite unsere Gedanken,
Beige sich in Wort und That.

Kaiser Wilhelm! Deutsche Ehre!
Hochgeschätzt im Volk und Heere
Als ein ächter Taktisman.
Dir vertraut als starker Hüter
Deutschlands Volk die höchsten Güter:
Ehre, Glück und Freiheit an.

Heldenkaiser! Wohlerfahren
Rogen Deine tapfer'n Schaaeren
Siegreich in das Frankenland.
Und Dein Name war das Reichen,
Deutsche Einheit zu erreichen,
Ehre — Ruhm dem Vaterland.

Darum hoch dem Landesvater,
Hoch dem Führer und Berather,
Weise, gütig, mild und hehr.
Dem Beschützer deutscher Ehre
Und dem Stifter deutscher Wehre
Bringt ein Hoch:

Vom Fels zum Meer.

Ehrfurchtsvoll gewidmet von Ferd. Flörken, Mayen.

11232

Massen-Ausverkauf.

Nachstehend verzeichnete Waaren müssen schleunigst geräumt werden und um es schneller zu erreichen, sind dieselben zu

Barpreisen im Laden Schützenhofstraße 1

von heute ab zum Ausverkauf gestellt:

Leinene Manschetten, dreifach, 3 Paar nur 1 Mk.
40 Pfg., 3 Stück Damen-Tragen (Militärfaçon) nur
70 Pfg., feine, gestricke Damen-Garnituren nur
70 Pfg., weiße, patentgestricke Kinderstrümpfe, 3 Paar
von 60 Pfg. an, 3 Paar gemusterte, weiße Kinder-
strümpfe von 75 Pfg. an, gestricke Patent-Damen-
strümpfe, 3 Paar 1 Mk. 50 Pfg. an, India Gauze-
Camisols nur 1 Mk., Normal-Camisols für Herren
und Damen 2 Mk. 25 Pfg. an, Westen-Gravatten
für Herren, couleure 75 Pfg., prima Flanel-Hemden
nur 2 Mk., Matrosen-Tragen 3 Stück 50 Pfg.,
Damen-Hemden von vorzüglichem Dowlas nur 1 Mk.
50 Pfg., Damen-Hemden von prima Dowlas mit
Besatz nur 2 Mk., Tülldeckchen, Neg-Camisols,
Druckschürzen, Wasch-Unterröcke, Damen-
Gravatten, Filet-Handschuhe, Manschetten und
Stroh Hüte schon von 50 Pfg. an.

Sämtliche Waaren sind tabellos und dürften selten zu so
billigen Preisen offerirt werden.

Der Verkauf findet statt Vormittags von 9—12 und Nach-
mittags von 2—7 Uhr 10350

1 Schützenhofstraße 1, neben der Post.

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

10785

Frische Crevetten

empfiehlt billigt

W. Petri, Michelsberg 20. 11130

Hochstätte 30 sind 5 Leghühner u. 1 Hahn zu verk. 11228

Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Gemäß §. 14 der Vereins-Statuten wird hierdurch
die definitive Besetzung der Geschäftsführerstelle öffentlich
ausgeschrieben. Bewerber wollen ihre Offerten bis zum
27. April c. unter Schilderung ihrer Befähigung bei unserem
Vorsitzenden, Herrn Hermann Rühl, einreichen. Bei dem-
selben oder in dem Geschäftszimmer, Schulgasse 10, kann von
den näheren Bedingungen Einsicht genommen werden.

187

Der Vorstand.

Sammtband

in schwarz und allen Modefarben empfiehlt billigt

158

K. Lehmann, Goldgasse 4.

Zur Nachricht.

Eine große Parthie echt englischer Stoffe angekommen.

P. Braun, Herrkleidermacher,

5 Friedrichstraße 5.

Dieselbst werden guter Rockmacher gesucht.

11242

Zur gefälligen Notiz.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich
jetzt Selenenstraße 30 wohne und halte mich bei Bedarfs
unter Zusicherung guter Arbeit und billigsten Preisen bestens
empfohlen

Otto Moldenhauer,

Civil- und Militärschneider,

Selenenstraße 30, Ecke der Wellrichstraße.

11156

Kinder-Sitzwagen.

Die erwartete Sendung ist heute eingetroffen und empfehle
solche in den neuesten Farben und geschmack-
vollster Ausstattungs zu billigen Preisen.

H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

11223

Kaiser-Apfelsinen,

frische, vollsaftige Riesenfrucht, per Stück 14 Pfg., bei Mehr-
abnahme billiger, empfiehlt

11192

A. Schmitt, Wehrgasse 25,

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 19. April.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kärtchen. 9 Uhr: Gesang.
Tannus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im
Clublokal („Saalbau Schirmer“).
Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 19. April. 82. Vorstellung. 128. Vorst. im Abonnement.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Auspiel in 3 Akten von E. Pailleron, deutsch von Em. Bukovics.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Herzogin von Reville	Frau Rathmann.
Gräfin von Ceran	Frl. Widmann.
Suzanne von Willers	Frl. Lipski.
Roger, Graf von Ceran	Herr Neumann.
Beillac	Herr Beck.
Paul Raymond	Herr Reubke.
Jeanne Raymond	Frl. Buge.
Dirot	Herr Dornewag.
General von Briaix	Herr Rösch.
Toulonier	Herr Rathmann.
de Saint Reault	Herr Rudolph.
Fran von Saint Reault	Frl. Gaim.
Frau von Louban	Frl. Tralobd.
Mrs Lucy Wattson	Frl. Sell.
Frau von Arriego	Frl. Saintgoullain.
Frau von Boines	Frl. Lührig.
Gajac	Herr Holland.
Reichard von Boines	Herr Brünning.
Desmilleis	Herr Dehge.
François	Herr Schneider.
Lais	Frl. Hempel.
Ein Diener	Herr Berg.

Ort der Handlung: Im Schlosse der Gräfin von Ceran zu
Saint Germain. — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 20. April: Carmen.

(Carmen: Frl. Meilhac, Dancaro: Herr Staubebrand, vom
Stadttheater in Mainz, als Gäste.)

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) trafen mittelst Extrazuges zur fest-
gesetzten Stunde gestern Vormittag auf dem Tannusbahnhof ein. Zum
Empfang Allerhöchstdieselben hatten sich Herr Regierungs-Präsident
v. Wurmb, Herr Obrist Freiherr von Kehlerling, Herr Polizei-
Director Dr. v. Strauß und Herr Bürgermeister Coulin eingefunden.
Se. Majestät bestiegen nach stattgehabter Begrüßung das bereit stehende zwei-
spännige Halbverdeck und fuhren an der Seite Sr. Excellenz des General-
Lieutenants Grafen v. Lehndorff durch die reichbesagte Wilhelmstraße
und Burgstraße nach dem Kaiserlichen Palais. Das in dichten Reihen
Spalier bildende Publikum begrüßte den Monarchen mit den sympathischsten
Kundgebungen, welche Se. Majestät auf das Guldvollste erwiderten. Im
Gefolge Sr. Majestät befanden sich: Se. Excellenz General der Cavallerie
Graf von der Goltz, Se. Excellenz der Hofmarschall und General-
Lieutenant Graf v. Perponcher, Se. Excellenz General-Lieutenant
v. Albedyll, Se. Excellenz General-Lieutenant Graf v. Lehndorff
Se. Durchlaucht Fürst Anton Radzwill, Se. Excellenz der Wittl. Geh.
Rath v. Wilnowski, Se. Excellenz der Vice-Oberstallmeister v. Rauch,
der Flügeladjutant Sr. Majestät Oberstlieutenant v. Bombardorff,
der Stellvertreter Leibarzt Sr. Majestät Generalarzt Dr. Leuthold,
Herr Geh. Hofrath und Correspondenz-Secretär Sr. Majestät, Bork,
Herr Geh. Hofrath Kanitz. Vom Civil-Cabinet begleiteten Se. Majestät
Herr Geh. Hofrath Miehner und Herr Hofrath Schneider, vom
Militär-Cabinet Herr Geh. Hofrath Mielenz und Herr Rechnungs-
rath Schulz.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 17. April.) Schöff: die
Herren Wagnermeister Beck und Hofmüllerer Frauend, Beide von hier.
Ein hiesiger Maurergehülfe, welcher auch ab und zu selbstständig kleinere
Bauten übernommen zu haben scheint, stand bei Holzhandler B. mit über
100 Mk. in der Kasse und verpackte demselben eines Tages, ihn zu ent-
schädigen, indem er ihm nach Möglichkeit Kunden zuführen werde. Im
September des Jahres 1879 ließ er denn auch, angeblich im Auftrage
eines künftigen, für etwa 60 Mk. Holz abnehmen; ein in der Folge
gegen den Letzteren angehängter Privatproceß jedoch ergab, daß der
Maurergehülfe ebensowohl keinerlei Autorisation gehabt, wie auch das Holz
lediglich in seinem Privatinteresse verwandt habe. Wegen Betrugs unter
Anlage gestellt, verhängte der Gerichtshof eine Gefängnißstrafe von
4 Wochen über ihn. — Ein Mädchen aus dem Amte Selters stand im
November v. J. bei einem hiesigen Weggermeister in Diensten. Während
der Zeit nun vermehrte dieser eine große Anzahl von Wäschegegenständen,
und fand, als er die Effecten der Person einer Revision unterzog, drei ihm
gleichfalls in letzter Zeit vermuthlich von der Trodenleine abhanden
gekommene Damenkragen in ihrem Koffer vor. Es half ihr nichts, daß
sie, im Widerspruch mit der Aussage der Frau des Bestohlenen, versicherte,
dieselben nur vorläufig, d. h. bis sie zum Bügeln komme, dort placirt zu
haben; sie wird vielmehr für überführt erachtet und zu 3 Tagen Gefängniß
und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Ein wegen Mißhandlung
und Beleidigung vorbeistrafte Gärtner aus Schierstein verfiel wegen
Diebstahls in 14 Tage Gefängniß. Im September v. J. hatte derselbe
im Distrikt Koppel, Gemeinwald Frauenstein, 125 Wellen Holz gestohlen,
begab sich mit seinem Fuhrwerk an Ort und Stelle, lud dort außer seinem
Holz 20 von einem Anderen erstandene Hopfenstangen auf und fuhr die-
selben ohne viele Umstände nach Hause. — Wegen gemeinschaftlichen Haus-
friedensbruchs hatten sich zwei Frauenzimmer von hier, die Frau eines
Telegraphenbeamten und die eines Tagelöhners, auf Grund des folgenden
Zusammenstoßes zu verantworten. Die Erstere lebt mit ihren Kindern von
ihrem Manne getrennt. Als sie nun eines Tages erfahren haben mag,
daß dieser allein 14 Mk. Miete pro Monat ausbe, glaubte sie eine
Besserung seiner Einnahmen voraussetzen zu sollen und begab sich in seine
in der Hochstraße hieselbst belegene Wohnung, um von ihm eine entsprechende
Erhöhung ihrer Mimente zu fordern. Ihre Kinder befanden sich in ihrer
Gesellschaft. In dem betreffenden Hause indeß traf sie nicht ihren Mann
an, sondern nur einen Tagelöhner, ihrer Annahme nach ein Aftermiether
desselben. Sie scheint sich in seiner Gesellschaft recht wohl befunden zu
haben, wenigstens verblieb sie bei ihm vom Morgen bis zum späten Abend;
als aber der Gemahl noch immer nicht erschien (einmal soll er seinen Kopf
durch die Thür gesteckt haben, sobald er aber seine Frau bemerkte, schleunigst
wieder verhuscht sein), verlor der Mann seine Geduld, und nun soll sich
eine Scene abgespielt haben, welche ein Kind veranlaßte, von der Straße
eine Landsmännin der Frau, die Mitangeklagte, herbeizurufen. Sie will
ihre Freundin auf der Stirne leicht blutend angetroffen haben. Der Tag-
löhner ist darauf wohl von den beiden Weibern hart bedrängt worden.
Diese sollen, vertrauens auf ihr Recht, sich dort aufzuhalten, wo ihr an-
getrauter Gatte resp. der Gatte ihrer Freundin der Hausherr sei, trotz wieder-
holter Aufforderung nicht von der Stelle gewichen sein, bis es endlich
gelang, sie eine nach der anderen vor die Thüre zu setzen. Der Gerichtshof
erachtete den Beweis für den gemeinschaftlich verübten Hausfriedensbruch
nicht für erbracht, sprach die beiden Angeklagten von Strafe frei und nahm
die Kosten des Verfahrens auf die Staatskasse. — Es ist schon einige Zeit
her, daß die Familie eines Frauenzimmers aus Schierstein in großen
Schaden dadurch kam, daß mehrere Stück Vieh ihr nacheinander fielen.
Eine Krankheit war nicht vorhergegangen, frisch und lustig waren die
Thiere gewesen bis ganz kurze Zeit vor ihrem Tode. Was konnte die
Schuld an diesem gewesen sein? Da eine schlaue Milchweiser hat es
entdeckt! Der Böse hat Umgang durch den Stall gehalten, er hat die Kühe
verhetzt und nichts Anderes kann die Todesursache gewesen sein, denn sie
hat es mit leibhaftigen Augen gesehen, wie der Regenmeister inmitten seines
Generalstabes Nachts daher geschritten ist und wie dieser draußen,
bewaffnet mit Flinten, Wache gehalten hat, während drinnen im
Stall der Hergentrank eingegeben wurde. Seitdem dieses Ereigniß
vor sich ging, hat die Frau eine gewaltige Erbitterung erfährt gegen einige
Personen, welche, wie es den Anschein hat, ihr als bei dem Hergentzug be-
theiligt angegeben worden sind. Da ist zunächst ein Mann, der ist laut
ihrer Gewährsmännin der General-Hergentmeister gewesen. Als er ihr eines
Tages in seiner menschlichen Gestalt begegnete, legte sie ihm diesen Titel
bei, er aber verstand keinen Spaß, citirte sie vor den Schiedsmann, und
nun wollte es der Zufall, daß dieser gerade einer seiner Gehülfen von
damals, einer seiner Leibwache war. Der vermochte selbstverständlich eine
Vereinigung zwischen den beiden streitenden Theilen nicht zu Stande zu
bringen. „Du hast mit der Flinte Wache gestanden vor dem Stalle, als
das Vieh den Hergentrank bekam,“ fuhr sie ihn gleich zu Anfang der Ver-
handlung an; „Du hast mich um 300 Mk. gebracht!“ Auch da der Beamte
sie zu beruhigen suchte, erreichte er nichts, als daß sie ihren ganzen Ingrimm
auf seine Person concentrirte. Endlich, als sie sogar einen thätlichen An-
griff auf ihn unternommen hatte und als man allerseits zu der Ansicht ge-
langt war, daß eine Fortsetzung der Verhandlung unter den gegebenen
Verhältnissen unmöglich sei, wurde dieselbe kurzer Hand abgebrochen. Vorher
hatte die Weibsperson an die Luft gekocht werden müssen. Heute erhält sie
wegen wörtlicher Beleidigung eines Beamten resp. Widerstandsleistung gegen
die Staatsgewalt 14 Tage Gefängniß. — Die Verhandlung gegen einen
Tagelöhner von hier wegen Sachbeschädigung wird, da die Affaire nicht
genügend aufgeklärt erschien, vertagt. — Ein hiesiger Schloßergehülfe wird
wegen Hausfriedensbruchs mit einer Gefängnißstrafe von 10 Tagen be-

lath. — Einem wegen Betrugs und Diebstahls bereits mit dem Strafgesetzbuch in Conflict gerathenen Knochen- und Lumpenhändler von hier, der eine Peitsche von etwa 2 M. Werth entwendet und sie für 30 Pf. verkauft hat, dictirt der Gerichtshof eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen zu. — Ein hiesiger Tagelöhner und seine Ehefrau haben sich zu verantworten 1) wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs, 2) wegen gemeinschaftlich verübter vorläufiger Körperverletzung. Die Frau wurde freigesprochen, der Mann dagegen zu 24 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Eine hiesige Dienstmagd, wegen Betrugs und Diebstahls vorbestraft, annectirt in einer Waid- wahl im Nerothal eine Schürze und parodirte 14 Tage nachher mit Verleihen auf der Straße, als die rechtmäßige Eigentümerin herzukam. Auf ihre Veranlassung nahm ein Schutzmann die Diebin fest und zwang sie, die Schürze zurückzugeben. Für diesmal kam sie mit einer Gefängnisstrafe von 3 Tagen davon. — Ein berüchtigter Schwindler, welcher der Unterschlagung einer Birne und eines Uniformrockes beschuldigt steht, und welcher gegenwärtig in Frankfurt wieder eine längere Freiheitsstrafe verbüßt, war bei Schluß der Sitzung noch nicht vorgeführt. Es wurde deshalb der gegen ihn anberaumte Termin vorläufig aufgehoben.

(Bürger-Verammlung im Römer-Saal vom 17. April.) Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. — Herr Daniel Beckel eröffnete die Verammlung gegen 9 Uhr, indem er Namens der Einladenden die Erschienenen begrüßte. Auf seinen Vorschlag wurde zum Vorsitzenden Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. A. Fresenius ernannt, welcher die Wahl mit etwa folgenden Worten annahm: „Ich danke Ihnen, meine Herren, für das Vertrauen, welches Sie in meine Kraft gesetzt haben und verspreche Ihnen, die Verammlung unparteiisch zu leiten. Wie Sie wissen, handelt es sich darum, für die Stadt einen Bürgermeister zu finden, einen Candidaten zunächst, welcher alle die Eigenschaften in sich vereinigt, die wir bei einem Bürgermeister glauben fordern zu müssen. Ihre erste Bürger-Verammlung hat, wie Sie alle wissen, eine Commission ernannt; von dieser wurden in der zweiten Verammlung die Herren Rechtsanwalt und Notar Dr. v. Jbell und Dr. Brück in Vorschlag gebracht, während die Verammlung selbst diesen beiden Herrn Landgerichtsrath Kiebel hinzugefügte. Diese sämmtlichen Herren, das zu erklären nehme ich keinen Anstand, sind Ehrenmänner. Es ist daher aufmerksamer gemacht worden, daß Herr Dr. von Jbell vielen Bürgern nicht bekannt sei, daß man ihn kennen zu lernen wünsche, und weil wir diesen Wunsch nur für gerechtfertigt halten konnten, haben wir ihn gebeten, sich vorzustellen. Sie sollen ihn also nur heute kennen lernen, während es zu einer Abstimung nicht kommen wird. — Selbstverständlich sind wir nicht Alle einer Ansicht. Manche von Ihnen werden anders denken wie wir, die Einberußer dieser Verammlung; wenn dem aber auch so ist, so erwarten wir doch, daß jede Ansicht nur mit Ruhe und Würde sich geltend macht, daß man sachlich discutirt, nicht partiell; denn nur so wird das einträchtige Zusammenwirken der Bürgerschaft, mag das Resultat der Wahl sein, welches es immer sein möge, nicht gestört. Herr Kaufmann Jung wird Ihnen das Nähere über die Personalien unseres Candidaten angeben.“ — Herr Kaufmann Jung: „Es liegen bezüglich des Herrn Rechtsanwalts Dr. von Jbell verschiedene Zeugnisse vor, welche die Commission glaubt Ihnen mittheilen zu müssen. Da zunächst ein Zeugnis des Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Dr. Albrecht, de dato Frankfurt den 17. März 1883, folgenden Inhalts: Der Rechtsanwalt und königliche Notar Dr. Carl Bernhard von Jbell hieselbst, geboren den 8. Juni 1847, Sohn des verstorbenen Reichsgerichtsraths Dr. von Jbell zu Ems, evangelisch, verheirathet, wurde nach gut bestandenen Examen unter 4. März 1872 zum Referendar, am 2. Januar 1877 zum Gerichtsassessor, am 1. Juni 1878 zum Advocaten ernannt, am 22. September 1879 zur Rechtsanwaltschaft bei dem hiesigen königlichen Ober-Landesgerichte zugelassen und am 8. Januar 1883 zum königlichen Notar hieselbst ernannt. Derselbe besitzt sehr gute juristische Kenntnisse, leichtes Auffassungs-Vermögen und scharfen Verstand, auch verwickelte Rechts-Verhältnisse klar, präcise und kurz in seiner Rede vorzutragen; alle seine Arbeiten zeugen von großer Sorgfalt, Zuverlässigkeit und ebenso großem praktischen Geschick als Geschäftsgewandtheit; er ist ein fleißiger, zuverlässiger Mann von nobler Gesinnung, der als Rechtsanwalt wie als Notar mit Recht einer allgemeinen Achtung und eines hohen Vertrauens bei den Behörden, dem rechtshuchenden Publikum, wie bei seinen Standesgenossen sich zu erfreuen hat, unter welchen letzteren er daher auch eine hervorragende Stellung einnimmt. Der Rechtsanwalt und königliche Notar Dr. Carl Bernhard von Jbell lebt, so viel wir bekannt, in guten Vermögensumständen; auch sein außerordentliches Verhalten ist tadellos und kann ich, so sehr ich auch sein Ausscheiden aus seinem bisherigen Wirkungskreise bedauern würde, seiner Bewerbung um die erledigte Bürgermeisterstelle in Wiesbaden nur die besten Erfolge wünschen.“ Ein Brief desselben Herrn, lautet wie folgt: „Frankfurt a. M. 17. März 1883. Geachteter Herr! In Erwiderung Ihres gütigen Schreibens vom gestrigen Tage, betreffend die Qualifikation des Herrn Rechtsanwalts und Notars Dr. von Jbell hieselbst, zur Veretzung des Dienstes eines Bürgermeisters der dortigen Stadt, bemerke ich zunächst, daß noch heute dem Herrn Dr. Schirm alldort als Mitglied des Gewerke-Raths von mir ein amtliches Zeugnis über den von Jbell zugehen wird. Ich werde daher hierauf die Angabe des Resultats meiner Ansicht über den Candidaten nicht beschränken können, wonach ich der Stadt Wiesbaden nur Glück wünschen könnte, wenn es derselben gelingen würde, einen Mann von so hervorragendem Wissen und Können, von so hoher Berufstreue, Geschäftsgewandtheit und von einer so durch und durch ehrenhaften und noblen Gesinnung, wie den p. v. von Jbell, als Ihren Bürgermeister zu gewinnen. Indem ich Sie ermahne, von dieser meiner Aeußerung, den

Ihnen zweckdienlich erscheinenden Gebrauch zu machen, zeichnet Hochachtungsvoll (gez.) Albrecht, Oberlandesgerichts-Präsident.“ Ein Brief unseres früheren Mitbürgers und Abgeordneten Dr. Petri, de dato Cassel, 16. März 1883, folgenden Inhalts: „Geachteter Herr! Ihre freundlichen Zeilen von gestern sind richtig in meine Hände gelangt und ich beziele mich, sie zu beantworten. Zunächst meinen herzlichsten Dank für das Vertrauen, welches dieselben bezeugen. Insofern wenigstens glaube ich daselbe beanspruchen zu dürfen, als ich mir einer unwandelbaren Zuneigung zu dem schönen Wiesbaden bewußt bin und deshalb mit seinen Bürgern nicht allein aufrichtig den schweren Verlust beklagt habe, welchen die Stadt durch den unerwarteten und raschen Hingang ihres ersten Beamten zweimal erlitten hat, sondern auch ebenso aufrichtig wünsche, daß an die Stelle der Tobten ein würdiger Erbsmann und Nachfolger trete. Sie wünschen meine Ansicht über Herrn Rechtsanwalt und Notar Dr. von Jbell zu Frankfurt; ich schreibe sie Ihnen, Niemanden zu Lieb und Niemanden zu Leid, nach bestem Wissen und Gewissen; ich ermächtige Sie auch, davon den geeigneten Gebrauch zu machen. Ich habe Herrn von Jbell während meiner Dienststellung in Frankfurt kennen gelernt. Da er regelmäßig in dem Senate, dem ich angehörte, plauderte, so habe ich ihn sogar genauer kennen gelernt. Herr von Jbell besitzt unstreitig tüchtige und gediegene juristische Kenntnisse und hat stets viel praktischen Anwalt war. Fern von jeder kleinen Auffassung und advocatlicher Rechthaberei, wußte er stets mit Bescheidenheit alles Nebenwerks den eigentlichen „bringenden Punkt“ zu treffen. Sein Vortrag war immer kurz, bündig und klar, sein Auftreten, ohne jemals an Ernst und Würde zu verlieren, anständig und gewinnend. Das schenken wir lauter Eigenschaften, welche ihn zu der fraglichen Stelle in einem hohen Grade qualifizirt machen, die meines Erachtens ein Bürgermeister von Wiesbaden nothwendig besitzen muß. Nehmen Sie hinzu, daß er ein geborener Nassauer aus einer hochachtbaren und angesehenen Familie ist, daß er ein einnehmendes Aeußere besitzt, daß er in den besten Jahren und sich einer guten Gesundheit erfreut, daß er, wie ich weiß, eine unverwundliche Arbeitskraft hat und nicht zuletzt, daß er politisch ein völlig integrierender Charakter von liberaler Gesinnung ist. — Herr v. Jbell gehört der linken Richtung der nat.-liberalen Partei an — so wählte ich in der That nicht, in wessen Hände die zu besetzende Stelle besser gelegt werden könnte. Nach meiner vollen Ueberzeugung kann ich mich nur dahin resümiren, zuzugreifen und ich meinerseits gratulire Wiesbaden aufrichtig, wenn es ihn zum Haupte erhält. Mit ergebenem Gruß der Ihrigen (gez.) Dr. Petri.“ Außerdem liegen noch zwei Zeugnisse vor, deren Inhalt sich im Ganzen mit dem der verlesenen deckt. Soll ich auch sie zu Ihrer Kenntnis bringen? (Rufe: Nein.) — Vorsitzender Herr Geh. Hofrath Dr. Fresenius: „Hat noch Jemand etwas hinzuzufügen? Nein. Ich frage Sie, ist es Ihre Wunsch, daß Herr Dr. v. Jbell erscheine, um Ihnen zu sagen, wie er die Obliegenheiten eines Bürgermeisters auffaßt? (Rufe: Ja.) Dann bitte ich die Herren Beckel und Jung, diesen Wunsch zu seiner Kenntnis zu bringen.“ (Bald darauf tritt Herr v. Jbell, durch laute Zurufe begrüßt, ein.) — Herr Dr. v. Jbell: „Meine Herren! Der Aufforderung einer Anzahl hiesiger Bürger, deren Namen Sie aus den hiesigen Blättern erfahren haben, Folge gebend, erlaube ich hier unter Ihnen. Drei Candidaten sind, wie Sie wissen, aufgestellt, ich anerkenne das Recht der Wähler, sie kennen zu lernen, und weil ich das thue, hielt ich es für meine Pflicht, zu erscheinen, nicht um gegen meine Gegner zu polemisieren (eine solche Absicht liegt mir fern), sondern um Ihnen kurz zu sagen, wie ich ebenwärtig meine Pflichten als Ihr Bürgermeister auffassen würde. Ich wiederhole: Ich stelle meine Aeußerungen nicht in Gegensatz zu anderen. Meine Mitbewerber kenne ich entweder gar nicht oder nur oberflächlich, ich habe nur von ihnen gehört, daß sie sämmtlich hoch achtbare Männer sind. Seiner Zeit, als bei mir angefragt wurde, ob ich wohl im Falle geneigt sei, den Posten eines Bürgermeisters von Wiesbaden zu übernehmen, da habe ich mir drei Fragen vorlegen müssen, deren erste die war, ob ich wohl die Fähigkeit besitze, das Amt auszufüllen. Nun habe ich zwar auf dem Gebiete der praktischen Verwaltung keinerlei Erfahrung, wenn man aber mit Arbeitskraft und Arbeitslust an eine solche Aufgabe herantritt, wenn man allerseits dem erforderlichen Wohlwollen begegnet, so glaube ich, wird die Arbeit wohl zu bewältigen sein. Ich werde in diesem Vertrauen bestärkt durch den Hinblick auf die Herren Lang und Schlichter, welche, obwohl sie früher auf dem Verwaltungsgebiete keinerlei Erfahrung besaßen, doch in so hohem Maße sich das allgemeine Vertrauen zu erringen verstanden. Dann hatte ich mir zweitens die Frage vorzulegen, ob mir die Stelle in pecuniärer Beziehung zusagen würde. Wenn es mir darum zu thun sei, ein möglichst hohes Einkommen zu erzielen, dann, meine Herren, bliebe ich besser in Frankfurt, aber ich habe das Vertrauen, daß die Stadt Wiesbaden ihren Bürgermeister so stellt, daß er, frei von Sorgen um seine und der Seinigen Existenz, sich ganz der Förderung der Gemeindefürsorge widmen kann. Die weitere Frage, ob der Posten meiner persönlichen Neigung entspreche, war leicht beantwortet. Ich bin der Ansicht, daß die Stellung eines Verwaltungsbeamten des aufstrebenden, blühenden Wiesbadener Gemeindefürsorge, die Beförderung dieses Aufstrebens eine Befriedigung zu gewähren vermag, wie sie in keinem anderen Beruf zu finden ist. Nun noch einige Worte über meine Art der Auffassung der Stellung eines Bürgermeisters. Vor einigen Tagen ist von eben dieser Stelle die Anforderung ergangen, man solle sich hüten, einen Bürgermeister zu wählen, der die Bürger „meistern“ wolle. Ich weiß nicht, gegen wen dieser Satz gerichtet war, aber ich unterschreibe denselben mit Freuden. Ich meine, es stehe einem Beamten nicht wohl an, sich durch Herrschsucht und hartes

Befen hervorzuhelfen, am wenigsten aber einem solchen Beamten, welcher durch das Vertrauen der Bürger auf seinen Posten berufen ist. Die erste Aufgabe des Bürgermeisters muß sein, sich das Vertrauen Derer, welche ihn gewählt haben, zu erhalten, und sich das Vertrauen Derer, welche aus irgend welchen sachlichen Gründen ihm nicht ihre Stimme geben, zu erwerben. Man erwirbt sich aber dieses Vertrauen nur, wenn man in Lauterkeit des Charakters sich in seinem Streben nicht beeinflussen läßt von oben oder unten, von Freund und Feind, von Rechts und Links. Der Charakter des Bürgermeisters muß fest sein. Zumuthungen, welche persönlichen Rücksichten entspringen, soll der erste Beamte der Stadt von der Hand weisen. Er soll sich fühlen als Bürgermeister der Bürgerschaft, nicht einer bestimmten Clique. Eine seiner Aufgaben, welche neben den Berufsgeheimnissen hinfällt, muß sein, etwa sich zeigende Gegensätze zu vermitteln, bestehende Differenzen, welche das Gemeinwohl bedrohen, auszugleichen. Ich habe vor einigen Tagen schon in geschlossenem Kreise auf aus dem Schooße der Versammlung an mich gerichtete Fragen geantwortet; da ich glaube, daß ich, wenn ich dieselben jetzt nicht berähre, durch Interpellationen dazu gezwungen werde, so lassen Sie mich hier kurz meine früheren Ausführungen wiederholen. Da ist zunächst die Rast. Gemeindeordnung. Ich kenne deren praktische Anwendung zu wenig, um Ihnen bestimmte Versicherungen geben zu können. Eins aber will ich Ihnen sagen: Ich werde mit unbefangenen Sinn und Blick an die Prüfung herantreten; ich werde bestrebt sein, die praktische Anwendung der bestehenden Fragen kennen zu lernen; und es liegt mir fern, die vorhandenen freisinnigen Elemente zu bekämpfen oder etwa den Schwerpunkt der Verwaltung nach entgegengesetzter Seite zu verschieben. — Meine kirchliche Stellung anlangend, so siehe ich auf dem Boden der nationalliberalen Union. Ich bin für innere Glaubensfreiheit, für Beseitigung jedes Gewissenszwanges. Ich bin der Ansicht, diese Grundfrage nicht nur in dem Rahmen der protestantischen Kirche, sondern auch allen Andersgläubigen gegenüber lösen zu sollen. So nur ist ein friedliches Zusammenleben der einzelnen Confectionen möglich. Dieser Gedanke der Freiheit des Glaubens und des Gewissens ist zum Ausdruck gelangt in der nationalliberalen Schulgesetzgebung. Dieselbe verlangt, daß, wo die Gemeinden confessionell gemischt sind, auch Lehrkräfte solcher sind, damit Jedem sein Recht werde. Wo es nicht möglich ist, in der Schule ein Kind in seiner Religion unterrichten zu lassen, steht es frei, sich an den Pfarrer zu wenden. Das sind Grundsätze, welche Jedem gerecht werden, und an denen deshalb festgehalten werden muß. — Politisch siehe ich auf einem entschieden liberalen Standpunkt. Ich habe mich indeß freigehalten von jeder extremen Parteilichkeit. Meine Ansicht ist, daß es die Stellung eines Bürgermeisters von Biesbaden beeinträchtigt, wenn derselbe auf einem Parteilichkeitsstandpunkt stehe, oder wenigstens wenn er denselben in die äußere Erscheinung treten lasse. Er muß so stehen, daß Mitglieder aller politischen Parteien sich ohne Scheu an ihn wenden können. Politische Freundschaft oder Feindschaft darf niemals von Einfluß sein auf seine Entscheidung. — Ferner bin ich bereit, weitere an mich zu stellende Fragen zu beantworten. — Nach Beendigung dieser vielfach und auch am Schlusse von lauten Beifall begleiteten Rede des Herrn Dr. v. Jbell und nachdem auf die Aufforderung des Herrn Vorsitzenden sich Niemand mehr zum Wort gemeldet, schließt letzterer mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät unseren Kaiser und König die Versammlung.

(Zur Bürgermeisterwahl.) Wie wir hören, hat Herr Dr. Brück seine Freunde gebeten, bei der Wahl von seiner Person abzusehen, da er, der sich um die Bürgermeisterstelle nicht gemeldet habe, jetzt aus der Wahlbewegung ersehe, daß zu befürchten sei, es werde auf seinen der in Aussicht genommenen Männer sich eine überwiegende Mehrheit der Stimmen vereinigen und vielleicht infolge dessen ein langandauernder Zwiespalt in der Bürgerschaft sich bilden. Das für Herrn Dr. Brück gebildete Comité hat daher seine Thätigkeit eingestellt.

(Gedenktag.) Am 21. d. Mts. werden es 100 Jahre, daß der selige Cantor Joh. Jacob Kunz, welcher lange Zeit im Schuldienst dahier segensreich wirkte und bei Allen, die ihn gekannt, besonders aber bei seinen ehemaligen Schülern in gutem Andenken steht, geboren worden ist.

(Schierstein.) Der Rechnungs-Abschluß pro 1882/83 des „Allgemeinen Kranken- und Sterbvereins, G. H. zu Schierstein“ ergab eine Einnahme von 1707 Mk. 10 Pf. gegenüber der Ausgabe von 1949 Mk. 82 Pf. Infolge dessen wurden die Beiträge für 1883/84 erhöht. An Capitalien nebst dem baaren Kassenbestand stellt sich das Vereinsvermögen im abgelaufenen 25. Rechnungsjahre auf 4217 Mk. 94 Pf.

(Aus Gauh) wird uns über einen großen Brand in dem Dorfe Weittel (1 Stunde davon entfernt) in der Nacht vom Sonntag auf Montag folgendes Nähere mitgeteilt: „Es sind trotz der in genügender Zahl erschienenen Spritzen mit ausreichender Mannschaft zusammen 26 Gebäude, darunter 10 Häuser, total niedergebrannt, was lediglich der Beobachtungsart — Strohdächer — zuzuschreiben ist. Die Gebäude sollen in einem Gesamtbetrage von ca. 66–60,000 Mk. in der Landes-Brandkasse versichert sein; dagegen sind von den 17 abgebrannten Familien bezüglich ihrer Mobilien, Frucht- und Futtermittelverräthe u., wie wir hören, nur 4 versichert, obgleich es an Anregung dazu nicht gefehlt hat. Sämtliche Abgebrannten, welche obdachlos sind, wurden im Orte selbst untergebracht und ist ein Menschenleben nicht zu Schaden gekommen. Bezüglich der Entstehung des Brandes hat man bis jetzt weder die geringste Spur noch eine Vermuthung.“

(Personal-Nachricht.) Der bisherige Pfarrer zu Hamm a. d. R. Lic. theol. Sacke ist zum Professor am theologischen Seminar zu Herborn ernannt worden.

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Biesbaden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Die Schauspiel-Gesellschaft der „Sieben Zwergen“.) Wie wir hören, auf ihrer Tournee durch Deutschland auch Biesbaden besuchen und hier selbst ein einmaliges Gastspiel geben. In allen größeren Städten Deutschlands, wie Berlin, Dresden, Leipzig, Hamburg, Hannover, Amsterdam u., sind diese „kleinsten Schauspieler der Welt“ mit sensationellem Erfolg aufgetreten.

— (Zweiter Congress für innere Medizin.) Die Eröffnung des zweiten Congresses für innere Medizin, die vorgelegten programmatischen durch Herrn Frerichs um 10 Uhr stattfand, wurde Abends mit einer Begrüßung in den Restaurationsräumen des Curhauses eingeleitet. An allen Gegenden Deutschlands sind auch diesmal wieder die Mitglieder des Congresses zusammengedrängt. Von Koryphäen sind außer den hier in Biesbaden anwesenden u. A. Frerichs (Berlin), Biermer (Breslau), Leyden (Berlin), Leube (Erlangen), Immermann (Düsseldorf), Beck (Heidelberg), Kühle (Bonn), Mosler (Greifswald), Binz (Bonn) zu nennen. Auch vom Auslande sind einige Aerzte eingetroffen: Dr. Ziemann aus Kopenhagen, Professor Hoffmann aus Dorpat, v. Basch aus Berner zwei Doctoren aus Japan, die sich zur Zeit in Strassburg aufhalten. An besonders interessanten Vorträgen, die auch das Laienpublikum sich ansehen dürfen, stehen in Aussicht: 1) „Ueber Tuberkulose und zwar in Rücksicht auf den Einfluß der Entdeckung der Tuberkelbacillen“, 2) „Ueber Diphtherie und ihre parasitäre Natur u.“

— (Decaccio confisicir!) In der Verlags-Buchhandlung von A. Hofmann & Co. zu Berlin ist, wie das „Berliner Tagblatt“ meldet, die Uebersetzung des „Decamerone“ von D. Soltan vollständig mit Bildern besetzt worden, und die vorhandenen Exemplare wurden der Verlagsbuchhandlung abgenommen.

Aus dem Reiche.

— (Der Kaiser) empfing vor seiner Abreise von Berlin nach Wiesbaden den Reichskanzler. Der Kronprinz geleitete Se. Majestät nach dem Bahnhof, wo der Gouverneur, der Commandant und Polizeipräsident zur Verabschiedung anwesend waren. Abends 7 Uhr hatte der Kaiser im Kronprinzen und den Prinzen Wilhelm empfangen und nachmittags mit dem Minister v. Puttkamer conferirt.

— (Die Abreise der Kaiserin) nach Baden-Baden erfolgt am (Donnerstag) Vormittag. — Zur Beisehung der Leiche des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin wird der Kronprinz sich nach Schwerin begeben.

— (Die kaiserliche Botschaft.) Von einer Beantwortung der kaiserlichen Botschaft durch eine Adresse wurde seitens der Fortschrittspartei und der Sectionen abgesehen, nachdem die National-Liberalen sich mit dazu geneigt gezeigt haben.

Vermischtes.

— (Leichenbestattungs-Apparat.) In Berlin sind kürzlich auf einem der Friedhöfe in Gegenwart von Predigern, Stadtverordneten, Kirchenvorständen, der Friedhofs-Commission und den Vertretern der Berliner Presse Versuche mit einem neuen Leichenbestattungs-Apparat — eine Erfindung des Ingenieurs P. Hubert in Simmering bei Wien — gemacht worden, welche sehr zu Gunsten dieser zeitgemäßen Erneuerung zu sprechen. Der Apparat bezweckt die bequeme, sichere und platzvolle Bestattung der Särge in das Grab, erhöht damit nicht nur den feierlichen Charakter eines unserer bisher so sehr vernachlässigten öffentlichen Acte, sondern bedeutet geradezu einen Fortschritt in der Kultur unserer Gefühlswelt. Auf dem Centralfriedhofe der Stadt Wien ist der Hubert'sche Bestattungs-Apparat schon seit längerer Zeit in stetem Gebrauche und hat sich nach den Ausprüchen der betr. dortigen Beamten vortrefflich bewährt. (Sollte es in Interesse unseres heimischen, gleichfalls reformbedürftigen Leichenbestattungswesens, nicht angezeigt sein, wenn auch unsere Friedhofs-Commission den Gegenstand einmal näher träte? D. Red.)

— (Begnadigt.) Der frühere Ringtheater-Director Jauner und Hausinspector Seringer, welche ihre halbe Strafszeit verbüßt haben, sind begnadigt worden. Majestät Nitche wird ebenfalls begnadigt werden.

— (Die Nachricht von der Schiffskatastrophe zu Honolulu von der auch wir kürzlich Notiz genommen, bekräftigt sich zum Glück nicht. Ein in Honolulu am 14. Februar ausgegebener, jetzt hier eingetroffener Brief erzählt nur vom Schraubenbruch eines im dortigen Hafen vor Anker liegenden Schiffes. Es ist möglich, daß dieser Unfall von sensationellen Correspondenten zu der mitgetheilten Schreckensgeschichte aufgebauscht worden ist. Honolulu ist durch Kabel nicht mit Europa verbunden, ein Brief von dort läuft 27 Tage. Eine Anzahl der „Weiter-Zeitung“ von liegender Honolulu-Blätter von Ende Januar bis Mitte März weit west von der Anwesenheit des englischen Kriegsschiffes „Royal Albert“ in Honolulu etwas, noch von irgend einem Unfälle, der zu der Katastrophe hätte Anlaß geben können.

— (Eine große Feuersbrunst) hat in London, City, im Paternoster-Square, 12 Häuser auf beiden Seiten der Rosestraße, niedergelegt. Die Flammen brachen an mehreren Stellen zu gleicher Zeit hervor. Die große Verlagsbuchhandlung von Regan Paul, Trench & Co. ist vernichtet. Die Bewältigung des Feuers bot große Schwierigkeiten. Der Schaden, welchen das Feuer angerichtet hat, wird auf 90,000 £ geschätzt.

— (Die Herausgabe verantwortlich: Konis Schellberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Wahl der Wahlmänner für die Wahl eines Ersten Bürgermeisters zu Wiesbaden betr.

Nur Vornahme dieser Wahl ist Termin auf **Dienstag den 24. April cr. Vormittags 9 Uhr** bestimmt, und zwar für die Wahlberechtigten der **I. Abtheilung**, welche von 5122 Mt. 51 Pfg. bis zu 480 Mt. incl. an Gemeindesteuer entrichten, in einem **Parterrezimmer der Marktschule**, für die Wahlberechtigten der **II. Abtheilung**, welche von 476 Mt. 40 Pfg. bis zu 209 Mt. 94 Pfg. incl. an Gemeindesteuer entrichten, in dem **Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 1**, und für die Wahlberechtigten der **III. Abtheilung**, welche 209 Mt. 48 Pfg. und weniger an Gemeindesteuer entrichten, und die Steuerfreien in dem **Saale des Rathhauses, Marktstraße 5**. Die Wahlberechtigten jeder Abtheilung haben zwölf Wahlmänner für die Wahl des Ersten Bürgermeisters zu wählen.

Zu Wahl-Vorsitzenden und Beisitzern sind ernannt worden: a) in der I. Abtheilung zum Wahl-Vorsitzenden Herr Stadtvorsteher Dr. Berlé und zum Beisitzer Herr Stadtvorsteher Weil; b) in der II. Abtheilung zum Wahl-Vorsitzenden Herr Stadtvorsteher Wedel und zum Beisitzer Herr Stadtvorsteher Käßberger; c) in der III. Abtheilung zum Wahl-Vorsitzenden Herr Stadtvorsteher Dr. Schirm und zum Beisitzer Herr Stadtvorsteher Wagemann.

Diese Bekanntmachung vertritt die Einladung der Wahlberechtigten zum Wahltermin und es wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Bürger zur Ausübung ihres Wahlrechts recht zahlreich erscheinen werden. Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 17. April 1883.

Coulin.

Bekanntmachung.

Für den Stadarmenfonds und den Theaterbaufonds sind **52,000 Mark** auf 1. Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Bewerber wollen sich im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, melden.

Wiesbaden, den 17. April 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Submission.

Die Herstellung eines **Cementrohrkanals** auf dem Bau-terrain des Rentners **A. Maass an der Sonnenbergerstraße** ist in Submission zu vergeben. Kostenanschlagsauszug, Bedingungen und Plan liegen auf dem Stadtbauamte im Vorzimmer aus. Offerten sind versiegelt bis **Samstag den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr** an mich einzureichen.

Der Stadtgenieur: Richter.

Koffer-Lager, als **Hand-, Holz- und Reisekoffer**, sowie **Hand- und Umhängetaschen** billig bei
5226 **W. Münz, Meßberggasse 30 (Thorfabrik).**

Samen-Offerte.

Alle **Garten- und Feld-Sämereien**, sowie **deutscher und ewiger Klee** Samen in bester Qualität empfiehlt
9538 **Margaretha Wolff, Mauergasse 3.**

Guten Mittagstisch von 75 Pf. und 1 Mt., **Abend-Essen** von 60 Pf. an empfiehlt
11138 **J. B. Baur Wwe., Rheinstraße 16.**

Frucht-Zucker 1. Qual. 50 Pf., 2. Qual. 40 Pf. bei
11096 **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.**

Eine große, eisenbeschlagene **Packkiste** und ein großer **Damentoffer** zu verkaufen Bleichstraße 13, 1 St. l. 11139

Ein **Regenfah** mit Krabben und Bod zu verkaufen bei
Fotograph **Carl Bornträger, Taunusstr. 2, Stb. 11184**

Kieschrotteln, Tücherkies und Stubensand stets zu haben Lahnstraße 2. 7982

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 20. April Abends 7 Uhr (bei günstiger Witterung)

Doppel-Concert

(Capelle des Wiesbadener Musik- und Gesangsvereins. — Trompeten-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27).

Während des Doppel-Concertes, bei günstiger Witterung:

Feuerwerk, bengal. Beleuchtung & Bombardement ausgeführt von dem Königl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn

Wilh. Becker.

Eintritt gegen Abonnements-, Curtax- oder Tageskarte (à 50 Pf.). **Eingang nur durch das Hauptportal.** Sämliche Karten sind bei dem Eintritt vorzuzeigen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Bei **ungünstiger Witterung** findet Abends 8 Uhr Concert der Capelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle die Veranstaltung auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 21. April Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion d'ansante

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornowass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere **Réunionskarte** für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Ball-Anzug: Herren: Frack und weisse Binden) gestattet.

Abonnements-Karten berechtigen, entsprechend der Bestimmung auf diesen Karten, zum Besuche der Réunions nicht. Künftig werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender **Fremden**, welche **keine Curkarte** gelöst haben, unter allen Umständen **unberücksichtigt** bleiben müssen.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen. **Kinder haben keinen Zutritt.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Von heute ab habe mein **Geschäfts-Local** von **Wiesgasse 8** nach **große Burgstraße 21** verlegt. Dasselbst werden **Strohüte** zum Waschen und **Fäconniren** angenommen.

Emilie Senf.

Putz- und Mode-Arbeiten

werden in und außer dem Hause nach den neuesten **Fasonen** billig, schnell und geschmackvoll angefertigt. Näheres **Wiesgasse 3 im Laden.**

Alle Sorten Delfarben und Fußbodenlacke

zum Anstrich fertig, empfiehlt

10020

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Delfarben, Firnisse,

Lacke, Bodenwischen, Pinsel u. in besten Qualitäten empfiehlt
A. Cratz, Langgasse 29.

Kunst-Eis

Eine noch sehr gute, vollständige **Marquise** ist sehr billig zu verkaufen bei **P. Alzen, Langgasse 16.**

Ein gut erhaltener **Krankenwagen** und ein **Schreibpult** zu verkaufen Stiltstraße 17. 9165

Das **Frottiren** und **Anstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näheres **Langgasse 30, Hinterhaus.** 9180

Wiesstraße 6 werden **Cement, Binger Kalk** und **Tuffsteine** abgegeben. 10865

Schfartoffeln, rothe und weisse, frühe, zu verkaufen **Meßberggasse 46 im Hofe rechts.** 10869

Friedrichstraße 30 ist 1. Qualität **Paser**, langes **Paserstroh** und **Wierstroh**, **Heu** und **Grummet** zu verkaufen. 6841

Pinsel und Plafondbürsten

eigener Fabrikation.

Ich erlaube mir die Herren Lärcher, Maler und Lackier darauf aufmerksam zu machen, daß ich von jetzt an sämtliche Pinselwaaren selbst fabrizire und bin demzufolge in den Stand gesetzt, jeder auswärtigen Concurrenz bezüglich des Preises die Spitze zu bieten.

Garantie für beste Qualität.

H. Becker,

10162

8 Kirchgasse 8, 8 Kirchgasse 8.

Ausverkauf von Möbel

20 Goldgasse 20.

Billige Preise!

9777

Eiserne Tragbalken in allen

Profilen und Längen auf Lager, gußeiserne Säulen, gußeiserne Röhren für Dachkandel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Roste, Einflüssen, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

223

Herrnkleider

werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 10930

Damenkleider

von den einfachsten bis zu den feinsten werden zu billigen Preisen angefertigt Schwalbacherstraße 51, 3 Treppen links. 10778

Eine Nähmaschine (Horn), fast neu, billig zu verkaufen Grabenstraße 7, 1 Stiege hoch. 8616

Preiswürdig stehen zu verkaufen ein neues Break, sowie noch mehrere gebrauchte Wagen Herrnmühlstraße 5. 9145

Neu schöne, neue Kadentheken mit eigenen Platten, die 3 Meter und die andere 3,65 Meter lang, zu verkaufen Grabenstraße 3 im „Ritter“ bei S. Herz. 10703

Ein Doppel-Pony, Wallach, Habel, weißer Schweitz, zu verkaufen. Näh Exped. (DF. 1°045.) 319

Barzer Kanarienvögel, vorzügliche Sänger, sowie auch weibchen bei R. Hahn, Zahnstraße 15, Seitenh. 11069

Späte Rosenkartoffeln zum Sehen (sehr ertragreich und zu haben) zu haben Feilstraße 21. 11002

Frühkartoffeln zu verkaufen Rheinstraße 59. 10949

Qual. Wiesenheu zu verkaufen Sonnenberg No. 30. 10743

Gehtler Gartenkies ist zu haben bei Aug. Momberger, Moritzstraße 7. 9689

100 brauchbare Eide und 500 Liqueurflaschen zu verkaufen Hochstraße 24. 10777

Immobilien, Capitalien etc.

Kauf und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, Hofgüter, Fabriken und alle Liegenschaften durch das Immobilien-Geschäft von Jos. Imand, Weillstraße 2. 38

Schönes Haus, Rheinstraße, zu verkaufen. 10064

H. Schmittus, Bahnhofstraße, Hotel Weiss vis-à-vis, mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Ein dreistöckiges Haus mit Thorfahrt zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10592

Ein neues, komfortabel eingerichtetes Landhaus mittlerer Größe, für eine oder zwei Familien passend, mit schönem Garten in unmittelbarer Nähe des Curhauses, nach Süden mit herrlicher Aussicht gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Spiegelgasse 5 im Laden rechts. 10414

Beßung Parkstraße 6 (frühere Villa Erath) in Wiesbaden ist ganz oder in Parzellen unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. Pläne und Näheres bei Herrn Architect Bogler in Wiesbaden oder bei Bamberger & Co. in Mainz. (D. F. 13017.) 319

Zwei Häuser, Mehrgasse 21 und Grabenstraße 20, sind unter äuserst günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8797

Das Haus Nerostraße 11a und Haus Heleneustraße 8, schönes Vorderhaus, Hinterbau, mit durchführender Thorfahrt und großem Hinterraum, für jedes Geschäft passend, sind mir zum Verkauf übertragen und sollen preisw. unter guten Bedingungen abgegeben werden. Alle näheren Details durch J. Imand, Weillstraße 2. 315

Landhaus mit 1 Morgen Garten, 15,000 Mark. 10955

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, Hotel Weiss vis-à-vis.

Ein H. herrschaftl. Gut in der Nähe Wiesbadens, mit schönen Gebäuden, Garten und ca. 50 Morg. Länderei, wobei einige Morgen Weinberg, Alles bester Qualität, wegen Sterbefall mit Inventar für 65,000 Mark, bezgl. ein größeres Gut mit 14 Morg. best. Weinberg Verzug halber zu verkaufen durch J. Imand, Weillstraße 2. 315

Bauplatz,

Adolphsallee, rechte Seite, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 11137

Ein Garten von $\frac{3}{4}$ Morgen, in der Nähe der Stadt, mit Mauer umgeben und guten Obstsorten und Trauben bepflanzt, ist zu verpachten. Näheres Expedition. 8045

Eine renommirte, sehr rentable Seiffabrik mit Hofprädikat in einer Residenzstadt, mit großem rentbl. Haus, wegen Zurückziehung vom Geschäft mit 50,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Sehr einträgl. Geschäft ohne Fachkenntniß. Näh. durch J. Imand, Weillstraße 2. 315

36,000 Mark auf 1. Stelle zu 5% auf gleich oder auf 1. Juli zu leihen gesucht. Schriftl. Offerten unter A. C. No. 8 ohne Kasser besorgt die Expedition. 11055

36-40,000 Mark werden auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Rinszahler zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter H. L. 36 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10760

Zu cediren 4800 Mk. auf erste Hypothek zu 5% Rinsen und über 40,000 Mk. Versicherung durch J. Imand, Weillstraße 2. 315

100,000 Mark (stiller Betheiliger) auf ein ganz schuldenfreies, dicht bei der Bahn gelegenes, sehr lucratives Werk (zur besten Ausbeutung) gesucht; 7% Rinsen und mehrfache Sicherheit garantirt. Alles Nähere bei J. Imand, Weillstraße 2. 315

Auf ein gut rentirendes Grundstück wird sogleich eine kleine Hypothek von ca. Eintausend Mark gesucht. Näheres Expedition. 11140

5000 Mk. sind auf 1. Hypothek auszuliehen. Näh. Exp. 11128

„Zum Hohenzollern“.

Von heute an: Vorzügliches Exportbier per Glas 10 Pfg. 10791

Die Niederlagen meiner acht

westfälischen Pumpernickel

befinden sich bei den Herren **A. Schirg**, Hoflieferant, und **A. Schmitt**, Mehrgasse 25 in Wiesbaden, und sind bei diesen Herren meine in Qualität unübertroffenen Pumpernickel in 1-, 2- und 4-Pfd.-Läben öfters die Woche frisch zu haben. 10700

Wilhelm Fromme a. d. Rose in Sest.

Niederländisches

Buchweizenmehl,

vorzüglich im Gebrauche, per Pfund 22 Pf., bei 10 Pfund 20 Pf. 11037

H. J. Viehoveer,

Marktstraße 23.

Pommerische Delicateß-Schinken

empfiehlt im Ganzen als auch im Ausschnitt roh und abgekocht 9904

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frischeste schöne Eier

per 100 Stück 4 Mk. 70 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße 29a im Laden. 10784

Das (H. 8572.) 266

Butter-Exportgeschäft

in Leipzig (Bayern)

versendet in 9-Pfund-Paketen franco gegen Nachnahme

feinste Pächterbutter à 95 Pfg. per Pfd.,

„ Tafelbutter (Sennbutter) à Mk. 1.25 per Pfd.

Neue Kartoffeln

empfiehlt billigt 10579

A. Schmitt, 25 Mehrgasse 25.

Ein Waggon gelber Sandkartoffeln

ist wieder eingetroffen. Empfehle diese als feinste Speise- und Sehkartoffeln. Biefere solche zum billigsten Preise und frei in's Haus. 11097

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Wagen

zu verkaufen Adlerstraße 13, Barterre. 11126

Schwalbacherstraße 37 sind billig zu verkaufen: Alle Sorten **Polstermöbel** und **Betten**, französische Bettstellen mit Sprung- rahme, Matratze und Keil 68 Mk., feine polirte Bettstellen mit hohem Kopfteil, Rahme, Korbhaar-Matratze und Keil 120 Mk., sehr schöne eiserne Bettstellen mit Matratze 25 Mk., 3theilige Seegrasmatrassen 15 Mk., eintheilige 12 Mk., gesteppte Strohsäcke 6 Mk., sowie Kanapés, Chaises-longues, Divan mit Bett-Einrichtung, Klavierstühle, Sessel u. Das Anarbeiten von Polstermöbel und Betten wird pfl. besorgt. 10976

Chr. Gerhard, Tapezيرer.

Eine Polstermöbel-Garnitur,

Sopha, 2 Fauteuils, 4 Sessel mit dazu gehörigen Vorhängen, Portièren, 1 ovaler Tisch mit Decke, 1 Damenschreibtisch, 2 kleine Tische, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, 1 Büfett, zu Gas und Petroleum eingerichtet, wegen Umzug billig zu verkaufen Kirchgasse 49, 2 Treppen hoch. 10067

Belegenheitskauf.

Große Posten leinener

Herrenfragen und Manschetten

in den neuesten Facons (sowohl Steh- wie Umlegefragen) empfehlen zu auffallend billigen Preisen.

Leinene Herrenfragen 1/2 Duzend von 2 Mark an.

Leinene Herrenmanschetten 1/2 Duz. von 3 Mark an.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

Mein Geschäft

befindet sich von heute an

19 Marktstrasse 19.

Ed. Bing,

Optiker.

Sämtliche Bedarfs-Artikel für

Chromo-Photographie

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

10796 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Kinderwagen

empfiehlt zu den billigsten Preisen, sowie alle Sorten Kind- Waaren. Auch werden Kinderwagen vermietet.

F. Schwarz, 33 Webergasse 33, nahe der Langgasse. 9841

In neuer Sendung eingetroffen anerkannt vorzüglich und zugleich billigste

irdene Kochgeschirre,

Dieburger-, Bährische- und Branne-Kochgeschirre (deutsches Fabrikat),

verzierte **Gesundheits-Kochgeschirre** (böhmisches Fabrikat),

sowie kleine **Spielgeschirre** obiger Fabrikate empfiehlt billigt

Heinr. Merte, Goldgasse 5,

10810 gegenüber dem „Deutschen Hof“.

Schlafzimmer-Einrichtung,

und nußbaum-polirtem Holz, billigt zu verkaufen im

10857 **Möbelmagazin** Faulbrunnenstraße 9.

Ein **Confirmandenrock** und ein **Uniformrock** für **Einfährige** zu verkaufen. Näh. Marktstraße 44, II. I. 1101

Großer und billiger Verkauf von Schuhwaaren.

Große Auswahl Confirmanden-Schuhe und -Stiefeln billigt, prima Damen-Knopf- und Zugstiefel zu 6 Mk., Herren-Zugstiefel zu 7 Mk. empfiehlt

Fr. Becker, Michelsberg 7. 7147

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
geprüft und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Bohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Belour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen u. 103

Niederlage von **B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.**
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen 7724
bei **E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.**

Leipziger

Feuerversicherungs-Anstalt

gegründet **1819**

übernimmt stets Versicherungen auf **Mobilien, Waaren, Maschinen u. s. w.** durch die Haupt-Agentur von

Christian Wolff,

10900

Friedrichstraße 4.

H. Schmitz.

Eine große Parthie unter Preis gekaufte Kleiderstoffe, einfarbige, groß und klein karrierte Sachen, welche sich gut tragen, verkaufe, um schnell damit zu räumen, zu dem Spottpreis von 50, 60 und 70 Pf. per Meter.
Ein Posten waschbarer Elsfässer Cattune per Meter 50 Pfg. 10893

Michelsberg.

Heute

Eröffnung

meines neuen

Haarschneide- u. Rasir-Salons,
Kirchgasse 18,

dicht neben dem bisherigen.

Achtungsvoll **Fritz Brühl.**

Damenkleider, Jaquets und Umhänge werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisiert.
G. Krauter, Damenkleidermacher,
Michelsberg 8, 1. Stod. 10015

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten musikliebenden Publikum, Künstlern und Dilettanten erlaube mir ergebenst die Anzeige zu machen, daß ich klimatischer Ursache wegen mein bisheriges Domicil, Strassburg i. E., verlassen und mich hier in Wiesbaden niedergelassen habe.

Ich werde, wie bisher, bestrebt sein, in meinem Atelier, in welchem ausschließlich nur **Streich-Instrumente** gefertigt und kunstgerechte **Reparaturen** ausgeführt werden, zur vollkommenen Zufriedenheit meiner alten und neuen Kunden zu wirken, um mir das bisher erworbene Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Auskunft über Werth u. Herkunft alter Instrumente gratis. Indem ich gewissenhafte, billige und prompte Bedienung zusichere, zeichne

Mit aller Hochachtung

F. Sütterlin, Geigenbauer,

Atelier: Stiftstraße 1, 1. Etage.

Wiesbaden, im April 1883.

10754

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in goldenen u. silbernen Herren- u. Damen-Uhren, Regulatoren, Pendels, sowie alle Sorten Wanduhren unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in feinen Talmiketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 8528

Directe Billets I., II. und III. Cl.

(nur von anerkannt vorzüglichen Linien)

nach allen Städten Amerika's und Australien's per Schiff und Bahn ohne jedweden Preiszuschlag sind zu haben in dem Central-Auskunftsbureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, 6 Rerostraße 6, Wiesbaden. 5999



Alle Nouveauté's

für Kleider-, Mäntel- und Wäsche-Confection empfiehlt
billigst **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 159

Elsfässer Bengladen

10213

von Rosina Perrot in Wiesbaden, Mühlgasse 1.
Neste nach Gewicht in Elsfässer Rattun-, Satin-, Möbelstoff-, Türkischroth-, Weiß- u. Futterzeugen u. in großer Auswahl.

Alle Arten **Puharbeiten** werden geschmackvoll und billig angefertigt **Walromstraße 27 a, II. Etage.** 10758

Massage (Kneten), nassen Abreibungen, sowie in der **Krankenpflege** empfiehlt sich **H. Rühl, Röderstraße 5, 1 Et.** 9612

In kalten **Abwaschungen, Einwickelungen**, sowie im **Massiren und Kneten** empfiehlt sich **W. Hahn, Blatterstraße 20.** 9990

Neue Küchenschränke zu verkaufen **Römerberg 32.** 10461

Unterricht.

Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** für Schüler beider Gymnasien bis **Untersecunda** einbegriffen, von einem **Philologen.** Mittlere Preise. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 8289

Eine für höh. Töchter Schulen gepr. **Lehrerin** mit besten Empfehlungen wünscht noch Stunden zu befehen. Näh. Exp. 10495

Unterricht in deutscher und französischer Sprache erteilt **Marie de Bostel, „Schützenhof“.** 5305

Eine junge Engländerin, welche der französischen Sprache mächtig ist, unterrichtet in **englischer Grammatik und Conversation** oder liest vor. Gef. Offerten unter **H. M. Drantienstraße 16, 1. Etage,** abzugeben. 10764

Ein **Italiener** erteilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei **Feller & Geck.** 9399

Modellunterricht in **Thon und Wachs** wird erteilt **Westrichstraße 42 bei Bildhauer Hubert.** 6817

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Von einem hiesigen Lehrer kann ein nettes, braves, fähiges, 14jähriges Mädchen mit guter Handschrift, welches gern in einem Geschäft als Lehrling eintreten möchte, bestens empfohlen werden. Näheres **Expedition.** 11120

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, wünscht noch einige Tage zu befehen. Näh. **Mauergasse 21,** eine Stiege hoch. 10403

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen wünscht noch für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Näheres **Nicolassstraße 11, Seitenbau, eine Stiege.** 11006

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Steingasse 25, 1 Stiege hoch.** 11029

Ein Mädchen sucht zum 1. Mai Monatsstelle. Näh. kleine **Schwalbacherstraße 7, 3 Stiegen.** 11144

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen, Kleidermachen, Bügeln und in allen Hausarbeiten erfahren ist, wünscht Stelle bei einer feineren Herrschaft. Näh. in der **Expedition.** 11113

Eine gefehte Person mit guten Zeugnissen, welche selbstständig der Küche vorstehen kann, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres **Webergasse 41, 3 Stock.** 10964

Ein junger **Lithograph** für Schrift und Zeichnung sucht Stellung. Näheres **Expedition.** 11018

Ein junger Mann mit prima Zeugnissen sucht Stelle als **Kutscher.** Näh. **Spiegelgasse 7.** 10947

Ein anständiger, junger Mann sucht Vormittags und Nachmittags einige Stunden Beschäftigung als **Ausläufer** oder im **Krankenaushören** etc. Näh. **Häufnergasse 10, Str., 2 Tr.** 11026

Ein anständiger Mann, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als **Portier, Diener** oder sonstige Beschäftigung. Näheres **Schwalbacherstraße 33.** 8889

Ein junger Mann (verheirathet) sucht Stelle als **Ausläufer** oder übernimmt das **Ausfahren eines Kranken.** Näheres **Belienstraße 11, Hinterhaus.** 10545

Ein gefehter Mann in mittleren Jahren, mit der **Krankenpflege** sehr vertraut, worüber ihm die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen die **Pflege** bei einem Kranken zu übernehmen. Liebevoller Behandlung selbstverständlich. Näheres **Expedition.** 11024

Ein junger Mann von auswärts, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle als **Ausläufer** oder für **Haus- und Gartenarbeit.** Näheres **Kerorthal 19.** 11147

Personen, die gesucht werden:

Mädchen erlernen gründl. Kleidermachen **Kirchgasse 32.** 10780

Ein braves Mädchen aus guter Familie kann das **Weißsticken** gründlich erlernen. Näh. **Hirschgraben 5, Part.** 10859

Ein ordentliches Mädchen kann das **Bügeln** erlernen obere **Webergasse 58.** 10924

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, **Hochstraße 6.** 7753

Auf 1. Mai kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht **Elisabethenstraße 17.** 10450

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** mit guten Zeugnissen gesucht **Wilhelmstraße 38.** 11044

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein **Kindermädchen.** Näheres **Mauergasse 21, 2 Tr.** 10870

Ein Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird zu **Kindern** gesucht **Mühlgasse 2, 1 Treppe hoch.** 11136

Lehrling gesucht.

In ein hiesiges **Tuch- und Waaggeschäft** kann ein ordentlicher Junge als **Lehrling** eintreten. Näh. **Expd.** 8510

Schneiderlehrling gesucht **Friedrichstraße 5.** 10460

Abonnenen-Zammler, tüchtige, sowie Ablieferer gesucht **Schwalbacherstraße 27.** 10928

Ein **Kellnerlehrling** sofort gesucht **Marktplatz 11.** 11075

Tünchergefellen,

tüchtige **Verputzarbeiter** und **Gipsmaler**, auf dauernde **Accordarbeit** gesucht. **J. Ch. Krauter, Mainz.** 10921

Tüchtige Ofenseher

finden gute und dauernde Beschäftigung bei

Chr. Seidel & Sohn,

266 (H. 6251b.) **Mannheim L. 4. 10.**

Ein gewandter **Hausbursche** findet zu Ende d. Mts. Stellung in der **Hof-Conditorei** von **Gust. Lehmann, gr. Burgstr. 14.** 10898

Ein junger, anständiger Bursche, der mit **Pferden** umzugehen weiß, findet sofort Stellung. Näh. **Krugasse 13.** 11182

Ein **Gehülfe** gesucht bei **Carl Bender, Tapezيرer.** 11149

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Zum 1. October wird von einer stillen Familie eine **Wohnung (Bel-Etage)** von fünf bis sechs Zimmern in guter Lage zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter **Ciffre E. 12** post agens **Rüdesheim** erbeten. 11049

Zu mieten gesucht von August an eine **Villa** von 10 bis 15 möblirten oder unmöblirten Zimmern mit **Dependenz** in der **Sonnenbergerstraße, Kerorthal** etc. für's ganze Jahr. Gef. Offerten werden erbeten: **Heidelberg, Friedrichsbau, Englert** für **M. Sch.** 6100

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht auf 1. October eine **unmöblirte Bel-Etage** von 5-6 Zimmern auf der **Sonnenseite** in einer gesunden, stillen Lage. Offerten mit Preisangabe per Jahr unter **Ciffre A. B.** No. 82 an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 10510

Eine kinderlose Familie sucht per 1. October eine freundliche Wohnung von ca. 5 Zimmern in gesunder Lage. Offerten sub B. L. 75 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11129

Angebote:

Adelheidstraße 43 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 10625

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu möglichem Preis zu verm. 13492

Emserstraße 16 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 10459

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8747

Geisbergstraße 26 ist eine schön möbl. 1. Etage, bestehend aus Salon v. d. 4 Zimmern nebst Küche u., auf gleich zu vermieten. 8101

Hellmundstraße 11, 2. St., freundl. möbl. Zimmer z. v. 10931
Kirchhofsgasse 7, 2 Stiegen hoch, ist ein kleines, möbliertes Zimmer an ein solides Mädchen zu vermieten. 10866

Mainzerstrasse 6

im Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 8610

Moritzstraße 6, Bel-St., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 10968

Nicolasstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 5, Parterre, zwei möbl. Zimmer zu verm. 7552

Röderallee 20 ist ein freundl., möbliertes Manfardzimmer an eine brave Person sofort zu verm. Näh. Strichs., Part.

Wellrigstraße 22, 1. Etage rechts, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10745

Für Einjährige. Schwalbacherstraße 9, 2 St., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8756

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Herrnhilg. 3, 3 St. 10500

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 34. 10628

Möbl. Zimmer mit Gartenbenutz. Mainzerstraße 46. 10755

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 5, 1 St. 10155

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1. 10873

Ein gut möbliertes großes Zimmer mit prachtvoller Aussicht, mit oder ohne Kost, preiswürdig zu vermieten

Adlerstraße 4, 2. Stod., nächst der Langgasse. 11108

Ein hübsches Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten

Emserstraße 16, Vorderhaus, 2 Treppen. 11084

Schön möblierte Zimmer mit Kost billig zu vermieten Wellrigstraße 33 im Hinterhaus, Parterre. 11105

Ein großes, freundliches Zimmer in der Nähe der Curanlagen vom 1. Mai an zu vermieten; auf Wunsch Pension im Hause. Näheres Expedition. 10523

Möbliertes, freundliches Zimmer sofort billig zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 2. Stod. 9065

Ein möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer, nahe am Kochbrunnen, ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10757

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 22, 1 St. 6017

Schönes, möbliertes Parterre-Zimmer für 15 Mk. monatlich mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Exped. 10490

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, sofort billig zu verm. Adlerstraße 9, Vorderh., 1 St. h. l. 10950

Ein schön möbl. Zimmer mit einem oder auch zwei Betten, sowie mit oder ohne Kost zu vermieten Wellrigstraße 25, zwei Stiegen hoch. 10992

Ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10904

Ein schönes, großes, möbliertes Parterre-Zimmer mit freier Aussicht auf gleich oder 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Albrechtstraße 45. 11135

Ein anständiges Mädchen (Adamsfräulein) kann angenehme Schlafstelle erhalten. Näheres Expedition. 11028

Bütten, Züber, Eimer,

Brennen, Blumentübel, Strahlen, Klammern, Haus- und Küchengeräthe, Korbwaren u. in größter und schönster Auswahl. 10014

Jos. Fischer, Metzgergasse 10 & 14,

Galanterie- u. Spielwaren, Haus- u. Küchengeräthe.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. April 1883.)

Adler:

Busse Kfm., Leipzig.
Mütting, Kfm., Mannheim.
Matthes, Kfm., Mannheim.
Schubert, Dr. med., Leipzig.
Küpfer, Geh. Sanitätsrath Dr., Saarbrücken.
Müller, Fabrikbes., Hagen.
Isaack, Kfm., Schneeberg.
Geerling, Kfm., Frankfurt.
Hutschenreuther, Kfm., London.
Kirmes, Kfm., Frankfurt.
Pentzel, Frankfurt.

Alteesaal:

Lemke, Dr. med., Berlin.
Hecht, Schauspieler, Mainz.

Bären:

Rosorius, Mülheim.
Basch, Prof. Arzt m. Fr., Wien.

Hotel Bloch:

Lange, Fr. m. Tocht., Neumühle.
Löwenthal, m. Fr., Riga.

Schwarzer Bock:

Rohr, Verl.-Buchh., Kaiserslautern.
Israel, Fr. m. Gesellschafterin, Amsterdam.
Clemens, San.-R. Dr., Dortmund.
Stade, Kfm., Dortmund.

Wasserheilanstalt

Blütenmühle:

Gros, Ing. m. Fam., Wesseling.

Einhorn:

Schuster, Kfm., Finsterwalde.
Giersiepen, Kfm., Remscheid.
Rossbach, Kfm., Friedberg.
Oppenheimer, Kfm., Butzbach.
David, Kfm., Weilburg.
Romppe, Homburg.
Hartmann, Oberpostsecr., Berlin.
Koenemann, Barmen.
Frandt, Siegen.
Hack, Kfm. m. Fr., Zweibrücken.
Weber, Frl., Antenheim.
Weissborn, Frl., Soden.

Eisenbahn-Hotel:

Reifenrath, Kfm., Herborn.
Banfield, Kfm., London.
Spuhler, Kfm., Alsenz.
Arnold, Kfm., St. Johann.

Engel:

Hollerbach, Fr. Rent. m. Tocht., Frankfurt.
Schwalbe, Kfm., Greiz.

Grimmer Wald:

Vogel, Kfm., Lahr.
Guenther, Kfm., Magdeburg.
Goebel, Kfm., Braunschweig.
Gebhardt, Kfm., Hanau.
Meyburg, Kfm., Greiz.

Goldene Kette:

Meissner, Fr., Mühlhausen.

Nassauer Hof:

Biermer, Geh. Rath Dr., Breslau.
Herberz, Basel.
Netscher, Mannheim.
Marckwald, Dr. med. m. Fr., Kreuznach.

Hotel du Nord:

Frerichs, Geh. Obermed.-Rath Dr., Berlin.
Ganz, Mainz.

Luftcurort Neroberg:

Odermann, m. Fr., New-York.

Nonnenhof:

Knorr, Fabrikbes., Heilbronn.
Seltens, Kfm., Dresden.
Leutzen, Kfm., M.-Gladbach.
Brodführer, Stabsarzt Dr., Kassel.
Hoffmann, Kfm., Berlin.
Wagner, Stud., Karlsruhe.

Rhein-Hotel:

Philips, Dr. m. Fam., Arnheim.
Spengler, Fr., Utrecht.
Kohn, Dr. med. m. Fr., Siegen.
v. Suhm, Rent., Hamburg.

Römerbad:

Bücher, Kfm., Barmen.
Strube, Dr. med., Bremen.

Rose:

v. Weede, 2 Frl., Holland.

Schützenhof:

Nolde, Baron, Curland.
Kolb, Postbeamter, Bensheim.
Müller, Kruft.

Tasman-Hotel:

Beckmann, Kfm. m. Fr., Breslau.
v. Kokscharow, Berg-Ingenieur, Petersburg.

Hotel Trinthammer:

Vohls, Kfm., Neuss.
Schulz, Kfm., Neuwied.
Derehr, Kfm., Dresden.

Hotel Victoria:

Lösewitz, Rent., Riga.
Schlücke, Fabrikbes., Langfuhr.
Müller, Rent., Berlin.

Hotel Vogel:

Schäfer, Kfm., Haida.
Frankenbach, Berlin.

Hotel Weiss:

Nass, Göppingen.
Morsbach, Kfm., Frankfurt.
Treidel, Kfm., Biebrich.
Friedrich, Fr. Rent., Coburg.
van Moerwerden, Beamter, Batavia.

In Privathäusern:

Villa Nizza:
v. Bülow, Ritterg. m. Fr., Carnitz.
v. Coester, Offizier m. Fr., Posen.

Wilhelmsplatz 6:

Korthals, Frl. Rent., Amsterdam.
Eynar, Frl., Haarlem.

Armen-Augenheilstalt:

Diefenbach, Caroline, Schwalbach.
Klein, Peter, Johannisberg.
Wenzel, Dorothea, Schwalbach.
Eberhardt, Peter, Rottent.
Rien, Franz, Biebrich.
Schwartzel, Catharine, Flörsheim.
Henche, Philippine, Oberhausen.
Reicharts, Johann, Mühlbach.
Tresch, Wilhelm, Caub.
Wissig, Catharine, Espa.
Rohrmann, Wilh., Niedernhausen.
Hübsch, Christian, Medenbach.
Preissmann, Cathar., Bremberg.
Müller, Christiane, Schaumburg.
Rothenbach, Joseph, Radesheim.
Kern, Wilhelm, Eisighofen.
Eckes, Conrad, Wallhausen.
Bopp, Heinrich, Wambach.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. April.

Geboren: Am 10. April, dem Schreinergehilfen Wilhelm Krämer e. L., N. Catharine Christine. — Am 14. April, dem Schlossergehilfen Wilhelm Uebel e. L. — Am 14. April, dem Consul Wilhelm Brambeer e. L., N. Katholie Moran. — Am 14. April, dem Dr. phil. Heinrich Freytag e. S., N. Otto Anton Gustav Emil. — Am 13. April, dem Victualienhändler Adolph Schmidt e. S., N. Adolph Valentin. — Am 12. April, dem Tagelöhner Adolph Rauh e. L., N. Henriette Caroline. — Am 14. April, unehel. Zwillingssöhne, N. Carl und Jean. — Am 12. April, dem Steinbrückergehilfen Gustav Matthes e. S., N. Carl Louis Jacob. — Am 16. April, dem Posamentiergehilfen Conrad Wahler e. S., N. Matthias Joseph.

Aufgeboten: Der Maurergehilfe Johann Wilhelm Carl Daniel Bongert von hier, wohnh. dahier, und Christine Breidenbach von Gelnhausen, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. zu Gelnhausen, früher dahier wohnh. — Der Bader und Heilgehilfe Christian Wilhelm Adolph Römer von Biersfeld, wohnh. dahier, und Johanna Elisabeth Catharine Bing von Biersfeld, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 16. April, Christiane, geb. Geib, Wittve des Maurergehilfen Peter Frachinger, alt 56 J. 7 M. 12 T. — Am 16. April, Johann Christian, unehelich, alt 1 M. 21 T. — Am 16. April, Christine Margarethe, geb. Runkheimer, Wittve des Landwirths Jonas Thon, alt 70 J. 11 M. 1 T. — Am 17. April, der unehel. Königl. Stabsarzt im 26. Inf.-Reg. Dr. med. Wilhelm Thilo, alt 36 J. 1 M.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Die Welt, in der man sich langweilt“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.

Berkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade) Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6^{3/4} und Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1888. 17. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer ^{a)} (Millimeter) .	754.7	752.7	751.7	753.03
Thermometer (Reaumur) .	+5.4	+12.4	+6.8	+8.20
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.64	2.36	2.42	2.47
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82.0	40.9	66.5	63.13
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.W.	S.O.	—
	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

^{a)} Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 17. April 1888.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.75 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 60—65	London 20.455 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 . . . 20—24	Paris 81.10—15—10 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 36—41	Wien 170.75 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 74 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 20—24	Reichsbank-Disconto 4%.

Studio's Rheinfahrt.

(6. Forts.) Humoristische Novelle von Eduard Fost.

Als der Amtmann sah, wie seine Vollzugsorgane zauderten, rief er zornig: „Nun, was habe ich Euch befohlen? — Ergreift den Verbrecher!“

Jetzt machten zwei der Dorfpolizisten Miene, den jungen Mann zu fassen.

„Zurück!“ rief Franz mit funkelnden Blicken.

Rathlos standen die Ordnungswächter da.

„Herr Baron,“ wandte sich Franz an den Amtmann, „Sie befinden sich in Bezug auf meine Person in einem großen Irrthum. Ich könnte diesen Irrthum mit einem einzigen Worte, das Sie nicht wenig überraschen würde, beseitigen, aber Rücksichten sowohl auf Ihre Person, wie auf Ort und Zeit bestimmen mich, dies nicht zu thun. Sollten Sie aber meinem Worte nicht trauen, und es für gut befinden, sich meiner Person zu versichern, so bin ich bereit, Ihnen gutwillig und ohne Anwendung jeder Gewalt zu folgen. Sie werden sich morgen überzeugen, daß Sie keiner Missethäter, sondern ein ehrliches Menschenkind vor sich haben.“

„Betrüger!“ donnerte der Amtmann, „mich täuscht Er mit seinen gleißenden Worten nicht! Vorwärts!“

„So sei es!“ entgegnete der junge Mann. „Auf Wiedersehen, Vater Burger! Tröstet mir Elärchen und sagt ihr, daß ich, trotz Allem, was jetzt geschieht, dieselbe Treue und denselben Glauben bei ihr erwarte, was vordem. In zwei Tagen bin ich wieder da. Nun lebt wohl!“

„Kann auch zwei Jahre dauern,“ murmelte bei diesen Worten der Bader schadenfroh vor sich hin.

Auf den Lippen des Fährwirthes schwebte, als Franz gesprochen hatte, eine derbe Antwort, aber als er in das treublickende Auge des jungen Mannes schaute und das sichere, ruhige Wesen desselben wahrnahm, erstarben ihm die Worte auf der Zunge.

Die Leute des Amtmannes nahmen den jungen Mann in ihre Mitte, und fort ging der Zug nach dem Dorfe. Fast alle Gäste strömten dem Delinquenten nach, die meisten mit dem Gedanken, daß der „Rosie Franz“ doch am Ende unschuldig sei. In dem Tanzstube wurde es öde und traurig; die Musikanten packten ihre Siebensachen zusammen und verschwanden.

Der Arrestant wurde zunächst nach dem Gemeindehaufe von Wiesau gebracht, wo man ihm gestattete, sich wärmer zu kleiden. Auf die Bemerkung eines übereifrigen Büttels der Nachbarschaft, daß es doch wohl gerathen sei, dem Delinquenten „Handschellen“ anzulegen, folgte ein barsches „Nein“ des Amtmannes. Nachdem ein Protokoll über den Vorgang aufgenommen worden war — der Freiherr von Zirbel hatte dasselbe dem Gemeinbescheider von Wiesau in die Feder dictirt —, wurde ein Leiterwagen herbeigeschafft, der mit Brettern zum Sitzen belegt war. Auf demselben nahmen Franz und seine Escorte Platz. Der Amtmann, sein Diener Caspar und der Reitknecht Peter bestiegen ihre Pferde und ritten hinter dem Wagen. So ging der Zug durch's Dorf hinaus auf die Landstraße und weiter in der mondhellsten Frühlingsnacht.

Die Absicht des Amtmannes war, den Arrestanten die Nacht über in seinem Schlosse zu verwahren und ihn am folgenden Tage mit zwei seit gestern Abend verhafteten Landstreichern nach der Residenz zu transportiren.

Franz war im Beginne der Fahrt sehr still; der Schmerz, welcher seinem Bräutchen bereitet worden war, beschäftigte ihn lebhaft. Erst als nach mehreren Windungen des Weges reizende Partien des Rheinthales sichtbar wurden, als der Vollmond in der ruhigen, dunkelgrünen Fluth blühte und da und dort die scharfen Contouren mächtiger Burgruinen dem Blick der späten Wanderer begegneten, da fing es an, dem jungen Manne etwas leichter um's Herz zu werden, und es dauerte gar nicht lange, so summite er sogar ein in jener Zeit sehr beliebtes Burschenliedchen vor sich hin, das den Refrain hatte:

Am Neckar und am grünen Rhein,
Da schenkt man immer fröhlich ein;
Der flotte Bursch' leert den Pokal
Dort täglich fünf und zwanzig Mal.“

Einige Minuten nach Mitternacht kam der Amtmann von Zirbel mit seinem Arrestanten vor dem Schlosse zu D— an.

(Fortsetzung folgt.)